

Dienstleistungen

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich
Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten
und Gebrauchsgütern



2008

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 14. Dezember 2010, Tabelle 1.2 korrigiert am 17. Mai 2011
Artikelnummer: 2090460087005

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 228 99 / 643 8563; Fax: +49 (0) 228 99 / 643 8961;
www.destatis.de/kontakt

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2011

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Textteil	Seite
1 Ergebnisse für das Berichtsjahr 2008	2
Tabellenteil	
1 Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen	
1.1 Übersicht über die erfassten Merkmale	4
1.2 Ausgewählte Grundzahlen	6
1.3 Ausgewählte Kennzahlen	8
2 Unternehmen oder Einrichtungen	
Was finde ich wo im Tabellenteil 2	10
2.1 Rechtsform nach Wirtschaftszweigen und Anzahl der Niederlassungen	11
2.2 Umsatz, tätige Personen und Aufwendungen nach Wirtschaftszweigen	12
2.3 Abhängig Beschäftigte und Personalaufwand nach Wirtschaftszweigen	14
2.4 Umsatz, Bestände, Materialaufwand, Bruttoanlageinvestitionen, Steuern, Subventionen, Bruttowertschöpfung und Bruttobetriebsüberschuss nach Wirtschaftszweigen	16
2.5 Unternehmen/Einrichtungen, Umsatz, tätige Personen, Aufwendungen, Bruttoanlageinvestitionen, Steuern und Subventionen nach Größenklassen in den Wirtschaftsabschnitten	18
3 Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr	
Was finde ich wo im Tabellenteil 3	20
3.1 Rechtsform nach Wirtschaftszweigen und Anzahl der Niederlassungen	22
3.2 Umsatz nach Wirtschaftszweigen	23
3.3 Tätige Personen, tätige Inhaber und abhängig Beschäftigte nach Geschlecht und Wirtschaftszweigen	24
3.4 Tätige Personen, abhängig Beschäftigte und Personalaufwand nach Wirtschaftszweigen	26
3.5 Abhängig Beschäftigte und Sozialaufwendungen des Arbeitgebers nach Wirtschaftszweigen	28
3.6 Umsatz und Aufwendungen nach Wirtschaftszweigen	29
3.7 Materialaufwand nach Wirtschaftszweigen	30
3.8 Umsatz und Materialaufwand nach Wirtschaftszweigen	32
3.9 Umsatz und Bruttoanlageinvestitionen nach Wirtschaftszweigen	34
3.10 Bruttoanlageinvestitionen nach Wirtschaftszweigen	36
3.11 Umsatz, Bruttoanlageinvestitionen, Steuern und Subventionen nach Wirtschaftszweigen	38
3.12 Bestände nach Arten und Wirtschaftszweigen	40
Qualitätsbericht (einschl. Erhebungsunterlagen)	
Zeichenerklärung	
. = Keine Angaben, da das Merkmal bei dieser Unternehmensgruppe nicht erfragt wurde.	
- = nichts vorhanden	
0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten Stelle, jedoch mehr als nichts	

Die Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich wird auf Grund von Datenanforderungen der Europäischen Union, basierend auf der europäischen Strukturverordnung, durchgeführt. Gesetzliche Grundlage für diese Erhebung bilden in Deutschland das Dienstleistungstatistikgesetz und das Bundesstatistikgesetz. Mit dem Berichtsjahr 2008 trat eine aktualisierte Fassung der europäischen Strukturverordnung und ein entsprechend angepasstes Dienstleistungstatistikgesetz in Kraft. Damit verbunden war eine Ausweitung des Merkmalskataloges und des Erfassungsbereichs dieser Erhebung. Zugleich wurde ab dem Berichtsjahr 2008 eine revidierte Wirtschaftszweikklassifikation (Ausgabe 2008) angewendet, die die Zuordnung der Erhebungs- und Darstellungseinheiten zu den Wirtschaftszweigen - entsprechend ihrem wirtschaftlichen Schwerpunkt - definiert. Zur Entlastung der bisher auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten und zur Anpassung des Berichtskreises an den neuen Erfassungsbereich wurde mit dem Berichtsjahr 2008 eine neue Stichprobe gezogen. Aus diesen Gründen ist ein Zeitvergleich der Ergebnisse des Berichtsjahres 2008 mit den Ergebnissen der Vorberichtszeiträume, auch bei eventuell gleichen Bezeichnungen der Wirtschaftszweige, nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich.

1. Ergebnisse für das Berichtsjahr 2008

Bei den dargestellten Ergebnissen für das Berichtsjahr 2008 handelt es sich um hochgerechnete Ergebnisse der im Rahmen der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich in der Wirtschaftsabteilung 95 – Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern – befragten mehr als 5 600 Erhebungseinheiten.

Danach waren im Jahr 2008 rund 9 750 Unternehmen bzw. Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit (im Weiteren als Unternehmen bezeichnet) in der Wirtschaftsabteilung 95 tätig, davon waren rund

- 8 650 Unternehmen (88,6%) mit der Reparatur von Gebrauchsgütern und
- 1 100 Unternehmen (11,4%) mit der Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten beschäftigt.

Diese Unternehmen erzielten im Jahr 2008 einen Umsatz von mehr als 2,5 Mrd. Euro. Damit wurde je Unternehmen ein Umsatz von durchschnittlich 260 000 Euro erwirtschaftet.

Insgesamt arbeiteten knapp 36 600 Personen in dieser Wirtschaftsabteilung. Der Anteil der abhängig Beschäftigten an den tätigen Personen betrug 70,4%. Durchschnittlich waren vier Mitarbeiter je Unternehmen beschäftigt.

Der Personalaufwand betrug mehr als 649,2 Mill. Euro. Davon entfielen 536,8 Mill. Euro (82,7%) auf die Bruttoentgelte und 17,3% auf die Sozialaufwendungen des Arbeitgebers.

Über 1,2 Mrd. Euro wurden für Material aufgewendet. Der Anteil des Materialaufwandes an den Aufwendungen insgesamt lag bei durchschnittlich 65,7%.

Das Verhältnis der gesamten Aufwendungen zum Umsatz betrug 74,7%.

In dieser Wirtschaftsabteilung wurden Bruttoanlageinvestitionen in Höhe von rund 74,6 Mill. Euro. Von je 100 Euro Umsatz wurden somit durchschnittlich fast drei Euro investiert.

1 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2008

Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen

1.1 Übersicht über die erfassten Merkmale

Merkmale	Maßeinheit	Wirtschaftsabschnitt S / Abteilung 95		
		Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern		
		Unternehmen/ Einrichtungen insgesamt	davon mit einem Umsatz von	
			weniger als 250 000 EUR	250 000 EUR und mehr
Unternehmen/Einrichtungen	Anzahl	9 757	8 104	1 653
davon:				
Einzelunternehmen	Anzahl	8 311	7 477	834
Personengesellschaften	Anzahl	500	313	188
Kapitalgesellschaften	Anzahl	927	304	623
Sonstige Rechtsformen	Anzahl	19	10	9
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	1 000 EUR	2 538 324	624 877	1 913 446
davon:				
Umsatz	1 000 EUR	.	.	1 874 602
darunter: durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland	1 000 EUR	.	.	137 801
sonstige betriebliche Erträge	1 000 EUR	.	.	38 844
Subventionen	1 000 EUR	334	258	77
Tätige Personen insgesamt am 30. September	Anzahl	36 594	14 829	21 765
darunter: weiblich	Anzahl	.	.	5 970
davon:				
Tätige Inhaber, tätige Mitinhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige	Anzahl	10 818	8 842	1 977
darunter: weiblich	Anzahl	.	.	326
Abhängig Beschäftigte	Anzahl	25 776	5 987	19 789
und zwar:				
weiblich	Anzahl	.	.	5 644
Auszubildende	Anzahl	.	.	1 160
in Teilzeit tätig	Anzahl	.	.	1 512
geringfügig Beschäftigte	Anzahl	.	.	2 936
abhängig Beschäftigte in Vollzeiteinheiten	Anzahl	.	.	17 006
Anteil der abhängig Beschäftigten an den tätigen Personen insgesamt	%	70,4	40,4	90,9
Anteil der weiblichen tätigen Personen an den tätigen Personen insgesamt	%	.	.	27,4
Anteil der weiblichen Beschäftigten an den abhängig Beschäftigten insgesamt	%	.	.	28,5
Anteil der Auszubildenden an den abhängig Beschäftigten insgesamt	%	.	.	5,9
Anteil der in Teilzeit Beschäftigten an den abhängig Beschäftigten insgesamt	%	.	.	7,6
Aufwendungen	1 000 EUR	1 895 108	348 663	1 546 445
davon:				
Personalaufwand	1 000 EUR	649 227	70 290	578 937
davon für:				
Bruttoentgelte	1 000 EUR	536 836	56 566	480 270
Sozialaufwendungen des Arbeitgebers	1 000 EUR	112 391	13 724	98 667
davon:				
gesetzliche Sozialaufwendungen	1 000 EUR	.	.	88 295
übrige Sozialaufwendungen	1 000 EUR	.	.	10 372

1 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2008

Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen

1.1 Übersicht über die erfassten Merkmale

Merkmale	Maßeinheit	Wirtschaftsabschnitt S / Abteilung 95 Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern		
		Unternehmen/ Einrichtungen insgesamt	davon mit einem Umsatz von	
			weniger als 250 000 EUR	250 000 EUR und mehr
Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen	1 000 EUR	1 245 880	278 373	967 508
davon für:				
bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	1 000 EUR	.	.	436 179
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1 000 EUR	.	.	189 983
bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf) und sonstige betriebliche Aufwendungen	1 000 EUR	.	.	341 346
darunter Aufwendungen für:				
Mieten, Pachten und Leasing	1 000 EUR	110 831	40 569	70 262
Leiharbeitnehmer	1 000 EUR	.	.	29 838
Bestände insgesamt				
Am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	196 698	52 552	144 146
Am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	210 327	50 801	159 526
davon:				
bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand				
Am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	83 603
Am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	88 381
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				
Am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	40 415
Am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	49 886
in Arbeit befindliche Aufträge sowie selbst erstellte fertige und unfertige Erzeugnisse				
Am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	20 129
Am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	.	.	21 259
Bruttoanlageinvestitionen	1 000 EUR	74 553	27 243	47 310
davon:				
erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke	1 000 EUR	.	.	43 270
davon:				
Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen und Maschinen	1 000 EUR	.	.	35 728
Bauten	1 000 EUR	.	.	4 558
Grundstücke	1 000 EUR	.	.	2 984
selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke	1 000 EUR	.	.	1 715
erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	1 000 EUR	.	.	2 326
darunter: erworbene Software	1 000 EUR	.	.	1 850
selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände	1 000 EUR	.	.	.
darunter: selbst erstellte Software	1 000 EUR	.	.	.
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	1 000 EUR	24 677	8 225	16 452
Bruttowertschöpfung	1 000 EUR	1 283 444	336 786	946 657
Bruttobetriebsüberschuss	1 000 EUR	634 216	266 496	367 721

1 Strukturhebung im Gesamtübersicht der Unternehmen

1.2 Ausgewählte

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Wirtschaftszweig	Unternehmen/ Einrichtungen insgesamt	Tätige Personen am 30. September	
			insgesamt	darunter abhängig Beschäftigte
		Anzahl		
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	9 757	36 594	25 776
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	1 115	8 874	7 575
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	1 033	7 089	5 870
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	81	1 785	1 705
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	8 642	27 720	18 201
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	1 448	7 065	5 427
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	1 216	4 443	3 122
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	1 582	3 762	2 041
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	613	2 250	1 582
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	531	1 391	786
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	3 253	8 809	5 243

¹⁾ Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen. - ²⁾ Bruttoentgelte sowie Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt. - ³⁾ Aufwendungen

Dienstleistungsbereich 2008
oder Einrichtungen

Grundzahlen

Umsatz insgesamt ¹⁾	Personalaufwand ²⁾		Material- aufwand ³⁾	Bruttoanlage- investitionen insgesamt	Nr. der Klassi- fikation der WZ
	insgesamt	darunter Brutto- entgelte			
1 000 EUR					
2 538 324	649 227	536 836	1 245 880	74 553	95
884 289	264 580	220 980	447 069	16 173	95.1
665 631	212 111	176 838	301 946	13 540	95.11
218 659	52 469	44 141	145 123	2 633	95.12
1 654 034	384 647	315 857	798 811	58 380	95.2
479 164	124 504	102 670	243 791	14 283	95.21
331 746	74 418	61 310	178 670	12 189	95.22
157 495	36 807	29 821	65 880	6 153	95.23
119 266	33 514	27 273	41 063	5 858	95.24
64 208	11 633	9 371	30 599	1 615	95.25
502 156	103 771	85 412	238 809	18 283	95.29

für bezogene Waren, Dienstleistungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

1 Strukturhebung im Gesamtübersicht der Unternehmen

1.3 Ausgewählte

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Wirtschaftszweig	Tätige Personen am 30. September insgesamt	Umsatz insgesamt ¹⁾	Bruttoanlage- investitionen insgesamt
		je Unternehmen		
		Anzahl	1 000 EUR	
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	4	260	8
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	8	793	15
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	7	644	13
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	22	2 684	32
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	3	191	7
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	5	331	10
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	4	273	10
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	2	100	4
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	4	194	10
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	3	121	3
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	3	154	6

¹⁾ Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen. - ²⁾ Bruttoentgelte sowie Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt. - ³⁾ Aufwendungen

Dienstleistungsbereich 2008
oder Einrichtungen

Kennzahlen

Verhältnis			Brutto- entgelt je abhängig Beschäftigter	Bruttoanlage- investitionen je Tätige Person	Nr. der Klassi- fikation der WZ
Personalaufwand ²⁾	Materialaufwand ³⁾	Bruttoanlage- investitionen			
zum Umsatz					
%					
			EUR		
26,0	49,0	3,0	20 827	2 037	95
30,0	51,0	2,0	29 174	1 822	95.1
32,0	45,0	2,0	30 127	1 910	95.11
24,0	66,0	1,0	25 893	1 475	95.12
23,0	48,0	4,0	17 354	2 106	95.2
26,0	51,0	3,0	18 918	2 022	95.21
22,0	54,0	4,0	19 638	2 744	95.22
23,0	42,0	4,0	14 612	1 635	95.23
28,0	34,0	5,0	17 241	2 604	95.24
18,0	48,0	3,0	11 918	1 161	95.25
21,0	48,0	4,0	16 290	2 075	95.29

für bezogene Waren, Dienstleistungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2008 - Was finde ich wo?

Tabellenteil 2 - Unternehmen oder Einrichtungen

Merkmale	Tabelle				
	2.1	2.2	2.3	2.4	2.5
Unternehmen/Einrichtungen	X				X
Rechtsform der Unternehmen/Einrichtungen	X				
Anzahl der Niederlassungen	X				
Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit und sonstige betriebliche Erträge		X		X	X
Tätige Personen insgesamt am 30. September		X			X
davon:					
Tätige Inhaber/-innen, tätige Mitinhaber/-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige		X			
Abhängig Beschäftigte		X	X		X
Aufwendungen		X			X
davon:					
Personalaufwand		X	X		X
davon:					
Bruttoentgelte			X		
Sozialaufwendungen des Arbeitgebers			X		
Materialaufwand		X		X	X
darunter: Mieten, Pachten und Leasing		X			X
Bestände				X	
Bruttoanlageinvestitionen				X	X
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben				X	X
Subventionen				X	X
Bruttowertschöpfung				X	
Bruttobetriebsüberschuss				X	

2 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2008

2.1 Rechtsform nach Wirtschaftszweigen und Anzahl der Niederlassungen

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Wirtschaftszweig	Unternehmen/Einrichtungen					Nieder- lassungen insgesamt
		insgesamt	davon				
			Einzel- unternehmen	Personen- gesellschaften	Kapital- gesellschaften	sonstige Rechtsformen	
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	9 757	8 311	500	927	19	10 392
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	1 115	752	107	251	4	1 169
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	1 033	707	103	218	4	1 082
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	81	45	4	33	-	87
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	8 642	7 559	393	676	14	9 223
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	1 448	1 124	105	218	1	1 503
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	1 216	1 003	58	149	6	1 239
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	1 582	1 503	34	40	6	1 962
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	613	552	21	40	1	619
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	531	482	25	23	-	537
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	3 253	2 895	150	207	1	3 363

2 Strukturhebung im

2.2 Umsatz, tätige Personen und

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Wirtschaftszweig	Umsatz insgesamt ¹⁾	Tätige Personen am 30. September			Anteil der abhängig Beschäftigten an den tätigen Personen insgesamt
			insgesamt	davon		
				tätige Inhaber ²⁾	abhängig Beschäftigte	
		1 000 EUR	Anzahl			%
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	2 538 324	36 594	10 818	25 776	70,4
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	884 289	8 874	1 300	7 575	85,4
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	665 631	7 089	1 220	5 870	82,8
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	218 659	1 785	80	1 705	95,5
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	1 654 034	27 720	9 519	18 201	65,7
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	479 164	7 065	1 638	5 427	76,8
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	331 746	4 443	1 321	3 122	70,3
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	157 495	3 762	1 721	2 041	54,2
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	119 266	2 250	668	1 582	70,3
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	64 208	1 391	605	786	56,5
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	502 156	8 809	3 566	5 243	59,5

¹⁾ Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen. - ²⁾ Tätige Inhaber/-innen, tätige Mitinhaber/-innen sowie unbezahlt mithelfende Familien-Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

Dienstleistungsbereich 2008

Aufwendungen nach Wirtschaftszweigen

Aufwendungen				Verhältnis der Aufwendungen insgesamt zum Umsatz insgesamt ¹⁾	Anteil des		Nr. der Klassifikation der WZ
insgesamt	davon				Personal-aufwandes ³⁾ an den Aufwendungen insgesamt	Material-aufwandes ⁴⁾ an den Aufwendungen insgesamt	
	Personal-aufwand ³⁾	Materialaufwand ⁴⁾					
		zusammen	darunter Mieten, Pachten und Leasing				
1 000 EUR				%			
1 895 108	649 227	1 245 880	110 831	74,7	34,3	65,7	95
711 649	264 580	447 069	28 033	80,5	37,2	62,8	95.1
514 057	212 111	301 946	22 499	77,2	41,3	58,7	95.11
197 592	52 469	145 123	5 534	90,4	26,6	73,4	95.12
1 183 458	384 647	798 811	82 799	71,5	32,5	67,5	95.2
368 295	124 504	243 791	17 177	76,9	33,8	66,2	95.21
253 088	74 418	178 670	9 558	76,3	29,4	70,6	95.22
102 687	36 807	65 880	20 865	65,2	35,8	64,2	95.23
74 577	33 514	41 063	4 511	62,5	44,9	55,1	95.24
42 232	11 633	30 599	3 490	65,8	27,5	72,5	95.25
342 580	103 771	238 809	27 198	68,2	30,3	69,7	95.29

angehörige. - ³⁾ Bruttoentgelte und Sozialaufwendungen des Arbeitgebers. - ⁴⁾ Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen, Roh-, Hilfs- und

2 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2008

2.3 Abhängig Beschäftigte und Personalaufwand nach Wirtschaftszweigen

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Wirtschaftszweig	Abhängig Beschäftigte am 30. September	Personalaufwand			Anteil der Sozial- aufwendungen des Arbeitgebers am Personalaufwand insgesamt
			insgesamt	davon		
				Brutto- entgelte	Sozial- aufwendungen des Arbeitgebers	
		Anzahl	1 000 EUR			%
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	25 776	649 227	536 836	112 391	17,3
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	7 575	264 580	220 980	43 600	16,5
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	5 870	212 111	176 838	35 273	16,6
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	1 705	52 469	44 141	8 328	15,9
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	18 201	384 647	315 857	68 790	17,9
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	5 427	124 504	102 670	21 834	17,5
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	3 122	74 418	61 310	13 108	17,6
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	2 041	36 807	29 821	6 987	19,0
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	1 582	33 514	27 273	6 242	18,6
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	786	11 633	9 371	2 262	19,4
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	5 243	103 771	85 412	18 359	17,7

2 Strukturhebung im

2.4 Umsatz, Bestände, Materialaufwand, Bruttoanlageinvestitionen, Steuern,

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Wirtschaftszweig	Umsatz insgesamt ¹⁾	Bestände insgesamt ²⁾		Materialaufwand ³⁾
			am Anfang	am Ende	
			des Berichtsjahres		
		1 000			
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	2 538 324	196 698	210 327	1 245 880
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	884 289	49 695	61 317	447 069
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	665 631	36 151	35 477	301 946
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	218 659	13 544	25 840	145 123
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	1 654 034	147 003	149 011	798 811
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	479 164	34 794	34 524	243 791
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	331 746	30 100	30 832	178 670
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	157 495	11 744	11 808	65 880
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	119 266	7 586	7 642	41 063
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	64 208	20 839	20 581	30 599
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	502 156	41 940	43 625	238 809

¹⁾ Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen. - ²⁾ Bestände an bezogenen Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem für bezogene Waren, Dienstleistungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

Dienstleistungsbereich 2008

Subventionen, Bruttowertschöpfung und Bruttobetriebsüberschuss nach Wirtschaftszweigen

Bruttoanlage- investitionen insgesamt	Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	Subventionen	Brutto- wert- schöpfung	Brutto- betriebs- überschuss	Nr. der Klassi- fikation der WZ
EUR					
74 553	24 677	334	1 283 444	634 216	95
16 173	5 660	35	443 389	178 809	95.1
13 540	5 467	35	357 751	145 639	95.11
2 633	193	-	85 638	33 169	95.12
58 380	19 017	299	840 055	455 408	95.2
14 283	4 992	5	230 320	105 816	95.21
12 189	3 678	26	150 693	76 275	95.22
6 153	1 647	130	90 161	53 354	95.23
5 858	1 556	4	76 736	43 222	95.24
1 615	736	-	32 615	20 983	95.25
18 283	6 408	134	259 529	155 758	95.29

Zustand, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, in Arbeit befindlichen Aufträgen sowie selbst erstellten fertigen und unfertigen Erzeugnissen. ³⁾ Aufwendungen

2 Strukturhebung im

2.5 Unternehmen/Einrichtungen, Umsatz, tätige Steuern und Subventionen nach

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Wirtschaftsabschnitt	Unternehmen/ Einrichtungen insgesamt	Umsatz insgesamt ¹⁾	Tätige Personen am 30. September		Auf
	Umsatz insgesamt 1) von ... bis unter ... EUR			insgesamt	darunter abhängig Beschäftigte	insgesamt
	Unternehmen/Einrichtungen mit ... bis ... tätigen Personen			Anzahl		1 000
		Anzahl	1 000 EUR	Anzahl		1 000

nach Umsatz

S/95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	9 757	2 538 324	36 594	25 776	1 895 108
	davon:					
	mehr als 17 500 - 250 000	8 104	624 877	14 829	5 987	348 663
	250 000 - 1 Mill.	1 286	599 208	8 187	6 623	453 351
	1 Mill. und mehr	367	1 314 238	13 578	13 165	1 093 094

nach Größenklassen

S/95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	9 757	2 538 324	36 594	25 776	1 895 108
	davon:					
	bis 9	9 255	1 222 076	20 688	10 497	790 555
	10 - 19	326	331 277	4 110	3 665	259 436
	20 - 99	154	555 486	6 137	5 965	461 529
	100 - 499	19	242 280	3 776	3 765	225 559
	500 und mehr	2	187 205	1 883	1 883	158 029

¹⁾ Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen. - ²⁾ Bruttoentgelte sowie Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt. - ³⁾ Aufwendungen

Dienstleistungsbereich 2008

Personen, Aufwendungen, Bruttoanlageinvestitionen,
Größenklassen in den Wirtschaftsabschnitten

wendungen			Bruttoanlage- investitionen insgesamt	Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	Subventionen	Nr. der Klassi- fikation der WZ
davon						
Personal- aufwand ²⁾	Materialaufwand ³⁾					
	zusammen	darunter Mieten, Pachten und Leasing				
EUR						

größenklassen

649 227	1 245 880	110 831	74 553	24 677	334	S/95
70 290	278 373	40 569	27 243	8 225	258	
153 852	299 499	21 595	21 416	6 720	52	
425 085	668 009	48 667	25 894	9 733	25	

der Zahl der tätigen Personen

649 227	1 245 880	110 831	74 553	24 677	334	S/95
188 077	602 477	58 674	46 971	15 232	310	
104 456	154 980	13 897	6 854	2 762	-	
182 525	279 004	17 126	14 644	4 151	19	
100 253	125 306	15 622	3 198	2 533	6	
73 915	84 114	5 512	2 887	-	-	

für bezogene Waren, Dienstleistungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2008 - Was finde ich wo?

Tabellenteil 3 - Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr

Merkmale	Tabelle											
	3.1	3.2	3.3	3.4	3.5	3.6	3.7	3.8	3.9	3.10	3.11	3.12
Unternehmen/Einrichtungen	X											
Rechtsform der Unternehmen/Einrichtungen	X											
Anzahl der Niederlassungen	X											
Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit und sonstige betriebliche Erträge		X				X		X	X		X	
davon:												
Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit		X										
darunter: durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland		X										
sonstige betriebliche Erträge		X										
Tätige Personen insgesamt am 30. September			X	X								
davon:												
Tätige Inhaber/-innen, tätige Mitinhaber/-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige			X									
darunter: weiblich			X									
Abhängig Beschäftigte			X	X	X							
und zwar:												
weiblich			X									
in Teilzeit				X								
geringfügig Beschäftigte				X								
abhängig Beschäftigte in Vollzeiteinheiten				X								
Auszubildende				X								
Aufwendungen						X						
davon:												
Personalaufwand				X		X						
davon:												
Bruttoentgelte				X								
Sozialaufwendungen des Arbeitgebers				X	X							
davon:												
gesetzliche Sozialaufwendungen					X							
übrige Sozialaufwendungen					X							
Materialaufwand						X	X	X				
davon Aufwendungen für:												
bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand							X	X				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe							X	X				
bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf) und sonstige betriebliche Aufwendungen							X	X				
darunter Aufwendungen für:												
Mieten, Pachten und Leasing							X					
Leiharbeitnehmer							X					
Bestände nach Arten												X
Bruttoanlageinvestitionen									X	X	X	
davon:												
erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke									X	X		
davon:												
Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen und Maschinen									X	X		
Bauten									X	X		
Grundstücke									X	X		
selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke									X	X		
erworbene immaterielle Vermögensgegenstände									X	X		
darunter: erworbene Software									X			
selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände									X	X		
darunter: selbst erstellte Software									X			
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben											X	
Subventionen											X	

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2008

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr

3.1 Rechtsform nach Wirtschaftszweigen und Anzahl der Niederlassungen

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Wirtschaftszweig	Unternehmen/Einrichtungen					Nieder- lassungen insgesamt
		insgesamt	davon				
			Einzel- unternehmen	Personen- gesellschaften	Kapital- gesellschaften	sonstige Rechtsformen	
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	1 653	834	188	623	9	2 135
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	324	63	44	216	1	375
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	289	62	41	185	1	337
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	35	1	3	31	-	38
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	1 329	771	143	407	8	1 760
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	352	188	50	113	1	390
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	359	225	27	105	2	383
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	61	42	5	12	2	368
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	137	101	5	30	1	141
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	64	44	5	15	-	68
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	356	172	51	132	1	410

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2008

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr

3.2 Umsatz nach Wirtschaftszweigen

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Wirtschaftszweig	Umsatz insgesamt ¹⁾	davon		
			Umsatz	darunter durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland	sonstige betriebliche Erträge
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	1 913 446	1 874 602	137 801	38 844
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	823 068	804 227	97 157	18 840
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	607 987	594 878	39 643	13 109
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	215 081	209 350	57 514	5 731
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	1 090 378	1 070 375	40 644	20 004
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	360 495	354 452	19 854	6 043
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	243 912	239 948	1 949	3 964
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	61 300	59 062	3	2 238
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	86 457	84 133	3 254	2 325
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	29 705	29 502	899	203
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	308 509	303 279	14 686	5 230

¹⁾ Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen.

3 Strukturhebung im Unternehmen oder Einrichtungen

3.3 Tätige Personen, tätige Inhaber und abhängig

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Wirtschaftszweig	Tätige Personen am 30. September					
		insgesamt	darunter weiblich	davon			
				tätige Inhaber ¹⁾	darunter weiblich	abhängig Beschäftigte	darunter weiblich
Anzahl							
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	21 765	5 970	1 977	326	19 789	5 644
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	7 643	1 994	416	49	7 227	1 945
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	5 931	1 415	385	46	5 546	1 370
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	1 712	578	31	3	1 681	575
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	14 122	3 976	1 561	277	12 562	3 699
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	4 903	1 219	445	74	4 458	1 145
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	2 932	854	397	72	2 535	782
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	991	247	78	16	913	230
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	1 368	382	138	10	1 230	372
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	496	267	81	14	415	252
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	3 433	1 008	422	91	3 011	917

¹⁾ Tätige Inhaber/-innen, tätige Mitinhaber/-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige.

Dienstleistungsbereich 2008

mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr

Beschäftigte nach Geschlecht und Wirtschaftszweigen

Anteil der ... an den tätigen Personen insgesamt			Anteil der weiblichen tätigen Inhaber an den tätigen Inhabern ¹⁾ insgesamt	Anteil der weiblichen abhängig Beschäftigten an den abhängig Beschäftigten insgesamt	Nr. der Klassi- fikation der WZ
tätigen Inhaber ¹⁾	abhängig Beschäftigten	weiblichen tätigen Personen			
%					
9,1	90,9	27,4	16,5	28,5	95
5,4	94,6	26,1	11,8	26,9	95.1
6,5	93,5	23,9	12,0	24,7	95.11
1,8	98,2	33,8	9,9	34,2	95.12
11,1	88,9	28,2	17,7	29,4	95.2
9,1	90,9	24,9	16,6	25,7	95.21
13,6	86,4	29,1	18,1	30,9	95.22
7,9	92,1	24,9	20,9	25,2	95.23
10,1	89,9	27,9	7,1	30,2	95.24
16,4	83,6	53,7	17,7	60,8	95.25
12,3	87,7	29,4	21,5	30,5	95.29

3 Strukturhebung im Unternehmen oder Einrichtungen

3.4 Tätige Personen, abhängig Beschäftigte

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Wirtschaftszweig	Tätige Personen am 30. September					
		insgesamt	darunter abhängig Beschäftigte				
			zusammen	und zwar			
				in Teilzeit	geringfügig Beschäftigte	abhängig Beschäftigte in Vollzeit- einheiten	Aus- zubildende
Anzahl							
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	21 765	19 789	1 512	2 936	17 006	1 160
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	7 643	7 227	561	448	6 689	349
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	5 931	5 546	393	415	5 086	302
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	1 712	1 681	168	33	1 603	46
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	14 122	12 562	951	2 488	10 317	811
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	4 903	4 458	288	497	3 990	450
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	2 932	2 535	199	624	1 988	115
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	991	913	61	107	813	30
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	1 368	1 230	66	403	896	52
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	496	415	67	130	288	31
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	3 433	3 011	271	728	2 342	133

Dienstleistungsbereich 2008
mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr
und Personalaufwand nach Wirtschaftszweigen

Personalaufwand			Anteil der Brutto- entgelte am Personal- aufwand insgesamt	Verhältnis der Sozial- aufwendungen des Arbeitgebers zu den Bruttoentgelten	Nr. der Klassi- fikation der WZ
insgesamt	davon				
	Brutto- entgelte	Sozial- aufwendungen des Arbeitgebers			
1 000 EUR			%		

578 937	480 270	98 667	83,0	20,5	95
259 847	217 054	42 793	83,5	19,7	95.1
207 836	173 279	34 557	83,4	19,9	95.11
52 011	43 775	8 236	84,2	18,8	95.12
319 090	263 216	55 874	82,5	21,2	95.2
109 436	90 528	18 909	82,7	20,9	95.21
64 521	53 302	11 219	82,6	21,0	95.22
23 648	19 177	4 471	81,1	23,3	95.23
29 135	23 781	5 354	81,6	22,5	95.24
7 279	5 865	1 414	80,6	24,1	95.25
85 071	70 563	14 508	82,9	20,6	95.29

3 Strukturhebung im Dienstleistungsbereich 2008

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr

3.5 Abhängig Beschäftigte und Sozialaufwendungen des Arbeitgebers nach Wirtschaftszweigen

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Wirtschaftszweig	Abhängig Beschäftigte am 30. September	Sozial- aufwendungen des Arbeitgebers	davon		Anteil der übrigen Sozial- aufwendungen an den Sozial- aufwendungen des Arbeitgebers
				gesetzliche Sozial- aufwendungen	übrige Sozial- aufwendungen	
		Anzahl		1 000 EUR		%
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	19 789	98 667	88 295	10 372	10,5
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	7 227	42 793	37 825	4 967	11,6
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	5 546	34 557	30 083	4 474	12,9
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	1 681	8 236	7 743	493	6,0
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	12 562	55 874	50 469	5 405	9,7
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	4 458	18 909	17 559	1 350	7,1
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	2 535	11 219	10 295	924	8,2
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	913	4 471	4 013	457	10,2
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	1 230	5 354	4 701	652	12,2
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	415	1 414	1 212	202	14,3
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	3 011	14 508	12 689	1 820	12,5

3 Strukturserhebung im Dienstleistungsbereich 2008

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr

3.6 Umsatz und Aufwendungen nach Wirtschaftszweigen

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Wirtschaftszweig	Umsatz insgesamt ¹⁾	Aufwendungen		Anteil des		
			insgesamt	davon		Material- aufwandes ²⁾ an den Aufwendungen insgesamt	Personal- aufwandes an den Aufwendungen insgesamt
				Material- aufwand ²⁾	Personal- aufwand		
1 000 EUR					%		
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	1 913 446	1 546 445	967 508	578 937	62,6	37,4
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	823 068	683 314	423 468	259 847	62,0	38,0
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	607 987	487 789	279 953	207 836	57,4	42,6
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	215 081	195 525	143 514	52 011	73,4	26,6
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	1 090 378	863 131	544 040	319 090	63,0	37,0
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	360 495	288 735	179 298	109 436	62,1	37,9
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	243 912	197 361	132 840	64 521	67,3	32,7
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	61 300	53 400	29 752	23 648	55,7	44,3
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	86 457	58 409	29 274	29 135	50,1	49,9
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	29 705	23 208	15 928	7 279	68,6	31,4
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	308 509	242 019	156 948	85 071	64,8	35,2

¹⁾ Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen. ²⁾ Aufwendungen für bezogene Waren, Dienstleistungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

3 Strukturhebung im Unternehmen oder Einrichtungen

3.7 Materialaufwand

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Wirtschaftszweig	Material				
		insgesamt	bezogene Waren und Dienst- leistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	davon Aufwendungen	
					bezogene Dienstleistungen (nicht und sonstige betriebliche	
					zusammen	darunter
						Mieten, Pachten und Leasing
						1 000
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	967 508	436 179	189 983	341 346	70 262
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	423 468	157 970	115 042	150 455	25 467
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	279 953	138 098	48 600	93 255	20 124
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	143 514	19 872	66 442	57 200	5 343
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	544 040	278 208	74 941	190 891	44 796
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	179 298	89 420	35 416	54 462	12 569
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	132 840	80 823	12 866	39 151	6 567
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	29 752	9 291	2 638	17 824	8 602
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	29 274	11 016	4 005	14 253	2 295
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	15 928	9 570	1 444	4 914	1 299
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	156 948	78 088	18 572	60 288	13 464

¹⁾ Aufwendungen für bezogene Waren, Dienstleistungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie sonstige betriebliche Aufwendungen.

Dienstleistungsbereich 2008

mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr

nach Wirtschaftszweigen

aufwand ¹⁾	Anteil der Aufwendungen für			Anteil der Aufwendungen für Leiharbeiter an den bezogenen Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf) und sonstigen betrieblichen Aufwendungen	Nr. der Klassifikation der WZ
für	bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf) und sonstige betriebliche Aufwendungen		
zum Wiederverkauf)					
Aufwendungen					
Aufwendungen für					
Leiharbeiternehmer					
	am Materialaufwand ¹⁾				
EUR	%				
29 838	45,1	19,6	35,3	1,1	95
18 958	37,3	27,2	35,5	1,6	95.1
8 279	49,3	17,4	33,3	1,0	95.11
10 680	13,8	46,3	39,9	3,0	95.12
10 880	51,1	13,8	35,1	0,7	95.2
1 689	49,9	19,8	30,4	0,3	95.21
817	60,8	9,7	29,5	0,2	95.22
34	31,2	8,9	59,9	0,1	95.23
180	37,6	13,7	48,7	0,3	95.24
0	60,1	9,1	30,8	0,0	95.25
8 160	49,8	11,8	38,4	2,0	95.29

3 Strukturhebung im Unternehmen oder Einrichtungen

3.8 Umsatz und Materialaufwand

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Wirtschaftszweig	Umsatz insgesamt ¹⁾	Materialaufwand ²⁾			
			insgesamt	davon Aufwendungen für		
				bezogene Waren und Dienst- leistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf) und sonstige betriebliche Aufwendungen
1 000 EUR						
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	1 913 446	967 508	436 179	189 983	341 346
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	823 068	423 468	157 970	115 042	150 455
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	607 987	279 953	138 098	48 600	93 255
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	215 081	143 514	19 872	66 442	57 200
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	1 090 378	544 040	278 208	74 941	190 891
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	360 495	179 298	89 420	35 416	54 462
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	243 912	132 840	80 823	12 866	39 151
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	61 300	29 752	9 291	2 638	17 824
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	86 457	29 274	11 016	4 005	14 253
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	29 705	15 928	9 570	1 444	4 914
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	308 509	156 948	78 088	18 572	60 288

¹⁾ Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen. - ²⁾ Aufwendungen für bezogene Waren, Dienstleistungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie

Dienstleistungsbereich 2008

mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr

nach Wirtschaftszweigen

Verhältnis des Material- aufwandes ²⁾	Verhältnis der Aufwendungen für			Nr. der Klassi- fikation der WZ
	bezogene Waren und Dienst- leistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf) und sonstige betriebliche Aufwendungen	
zum Umsatz insgesamt ¹⁾				
%				
50,6	22,8	9,9	17,8	95
51,4	19,2	14,0	18,3	95.1
46,0	22,7	8,0	15,3	95.11
66,7	9,2	30,9	26,6	95.12
49,9	25,5	6,9	17,5	95.2
49,7	24,8	9,8	15,1	95.21
54,5	33,1	5,3	16,1	95.22
48,5	15,2	4,3	29,1	95.23
33,9	12,7	4,6	16,5	95.24
53,6	32,2	4,9	16,5	95.25
50,9	25,3	6,0	19,5	95.29

3 Strukturhebung im Unternehmen oder Einrichtungen

3.9 Umsatz und Bruttoanlageinvestitionen

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Wirtschaftszweig	Umsatz insgesamt ¹⁾	Bruttoanlage				
			insgesamt	da			
				erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke			
				zusammen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung sowie Anlagen und Maschinen	Bauten	Grundstücke
1 000							
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	1 913 446	47 310	43 270	35 728	4 558	2 984
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	823 068	13 405	11 622	11 007	469	145
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	607 987	10 902	9 409	8 795	469	145
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	215 081	2 503	2 213	2 213	-	-
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	1 090 378	33 905	31 648	24 720	4 089	2 839
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	360 495	10 139	9 728	6 149	1 887	1 692
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	243 912	9 094	8 443	6 707	1 250	486
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	61 300	1 895	1 876	1 834	42	-
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	86 457	3 173	3 027	2 789	182	56
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	29 705	570	566	538	28	-
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	308 509	9 035	8 008	6 703	700	605

¹⁾ Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen.

Dienstleistungsbereich 2008

mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr

nach Wirtschaftszweigen

investitionen					Verhältnis der Bruttoanlage- investitionen insgesamt zum Umsatz insgesamt ¹⁾	Nr. der Klassi- fikation der WZ
von						
selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke	erworbene immaterielle Vermögens- gegenstände	darunter erworbene Software	selbst erstellte immaterielle Vermögens- gegenstände	darunter selbst erstellte Software		
EUR					%	
1 715	2 326	1 850	-	-	2,5	95
172	1 611	1 362	-	-	1,6	95.1
172	1 321	1 233	-	-	1,8	95.11
-	291	129	-	-	1,2	95.12
1 542	715	488	-	-	3,1	95.2
205	206	147	-	-	2,8	95.21
538	112	67	-	-	3,7	95.22
-	19	19	-	-	3,1	95.23
28	118	118	-	-	3,7	95.24
-	4	4	-	-	1,9	95.25
771	255	134	-	-	2,9	95.29

3 Strukturhebung im Unternehmen oder Einrichtungen

3.10 Bruttoanlageinvestitionen

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Wirtschaftszweig	Bruttoanlage					
		insgesamt	da				
			erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke				selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke
			zusammen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung sowie Anlagen und Maschinen	Bauten	Grundstücke	
1 000							
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	47 310	43 270	35 728	4 558	2 984	1 715
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	13 405	11 622	11 007	469	145	172
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	10 902	9 409	8 795	469	145	172
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	2 503	2 213	2 213	-	-	-
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	33 905	31 648	24 720	4 089	2 839	1 542
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	10 139	9 728	6 149	1 887	1 692	205
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	9 094	8 443	6 707	1 250	486	538
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	1 895	1 876	1 834	42	-	-
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	3 173	3 027	2 789	182	56	28
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	570	566	538	28	-	-
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	9 035	8 008	6 703	700	605	771

Dienstleistungsbereich 2008

mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr

nach Wirtschaftszweigen

investitionen		Anteil der				Nr. der Klassi- fikation der WZ
von		erworbenen Sachanlagen für betriebliche Zwecke	selbst erstellten Sachanlagen für betriebliche Zwecke	erworbenen immateriellen Vermögens- gegenstände	selbst erstellten immateriellen Vermögens- gegenstände	
erworbene immaterielle Vermögens- gegenstände	selbst erstellte immaterielle Vermögens- gegenstände					
		an den Bruttoanlageinvestitionen insgesamt				
EUR		%				

2 326	-	91,5	3,6	4,9	-	95
1 611	-	86,7	1,3	12,0	-	95.1
1 321	-	86,3	1,6	12,1	-	95.11
291	-	88,4	-	11,6	-	95.12
715	-	93,3	4,5	2,1	-	95.2
206	-	95,9	2,0	2,0	-	95.21
112	-	92,8	5,9	1,2	-	95.22
19	-	99,0	-	1,0	-	95.23
118	-	95,4	0,9	3,7	-	95.24
4	-	99,3	-	0,7	-	95.25
255	-	88,6	8,5	2,8	-	95.29

3 Strukturserhebung im Dienstleistungsbereich 2008

Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr

3.11 Umsatz, Bruttoanlageinvestitionen, Steuern und Subventionen nach Wirtschaftszweigen

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Wirtschaftszweig	Umsatz insgesamt ¹⁾	Bruttoanlage- investitionen insgesamt	Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	Subventionen
		1 000 EUR			
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	1 913 446	47 310	16 452	77
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	823 068	13 405	4 850	25
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	607 987	10 902	4 715	25
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	215 081	2 503	135	-
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	1 090 378	33 905	11 602	51
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	360 495	10 139	3 679	-
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	243 912	9 094	2 373	26
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	61 300	1 895	405	-
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	86 457	3 173	952	-
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	29 705	570	376	-
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	308 509	9 035	3 817	25

¹⁾ Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen.

3 Strukturhebung im Unternehmen oder Einrichtungen

3.12 Bestände nach Arten

Nr. der Klassi- fikation der WZ	Wirtschaftszweig	Bestände insgesamt		da	
				bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	
		am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende
		des Berichts			
		1 000			
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	144 146	159 526	83 603	88 381
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	47 797	59 556	22 526	26 102
95.11	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	34 356	33 834	20 647	23 118
95.12	Reparatur von Telekommunikationsgeräten	13 441	25 722	1 878	2 983
95.2	Reparatur von Gebrauchsgütern	96 349	99 970	61 077	62 280
95.21	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	24 572	24 719	15 689	14 614
95.22	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	23 659	24 731	15 791	17 158
95.23	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	3 834	3 984	2 475	2 665
95.24	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	3 618	3 863	1 899	1 933
95.25	Reparatur von Uhren und Schmuck	8 368	8 632	6 046	6 414
95.29	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	32 298	34 042	19 177	19 497

Dienstleistungsbereich 2008
mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr
und Wirtschaftszweigen

von				Nr. der Klassi- fikation der WZ
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		in Arbeit befindliche Aufträge sowie selbst erstellte fertige und unfertige Erzeugnisse		
am Anfang	am Ende	am Anfang	am Ende	
jahres				
EUR				

40 415	49 886	20 129	21 259	95
19 199	26 738	6 072	6 716	95.1
8 457	7 320	5 252	3 396	95.11
10 742	19 418	820	3 320	95.12
21 215	23 147	14 057	14 543	95.2
6 267	6 855	2 616	3 250	95.21
4 451	4 548	3 417	3 025	95.22
858	851	501	468	95.23
937	993	782	937	95.24
619	671	1 703	1 547	95.25
8 084	9 228	5 038	5 317	95.29

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2008



Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen im Oktober 2010

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 228 99 / 643 8563; Fax: +49 (0) 228 99 / 643 8961 oder unter
www.destatis.de/Kontakt

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

Seite 3

- *Bezeichnung der Statistik:* Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich
- *Berichtszeitraum:* Kalenderjahr 2008 bzw. für die Anzahl der tätigen Personen 30. September 2008
- *Periodizität:* Jährliche Erhebung
- *Erhebungsgesamtheit:* Abschnitte H, J, L, M, N sowie Abteilung S/95 der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Union, NACE Rev.2 (entspricht der WZ 2008)
- *Erhebungseinheiten:* rechtlich selbstständige Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit mit Sitz in Deutschland
- *Rechtsgrundlage:* Verordnung (EG) Nr. 295/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates, Dienstleistungsstatistikgesetz sowie Bundesstatistikgesetz

2 Zweck und Ziele der Statistik

Seite 4

- *Erhebungsinhalte:* Angaben zur Kennzeichnung der Erhebungseinheiten, Anzahl der tätigen Personen, Löhnen und Gehältern, Umsätzen, Vorleistungen, Steuern, Subventionen sowie Investitionen.
- *Hauptnutzer der Statistik:* Kommission der Europäischen Union, Bundesregierung, Landesregierungen, Wirtschaftsverbände und Interessenvertretungen, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder

3 Erhebungsmethodik

Seite 5

- *Art der Datengewinnung:* Schriftliche Befragung (elektronisch und papiergebunden)
- *Stichprobendesign:* Dreifach geschichtete Zufallsstichprobe
- *Stichprobenumfang:* Höchstens 15%
- *Schichtung der Stichprobe:* Schichtungsmerkmale sind Bundesländer, Wirtschaftszweige und Umsatz- bzw. Beschäftigtengrößenklassen.
- *Erhebungsinstrumente:* Fragebogen (siehe Anhang) und Online-Meldung (IDEV oder eSTATISTIK.core)
- *Berichtsweg:* Meldung der auskunftspflichtigen Erhebungseinheit an die Statistischen Ämter der Länder (dezentral)

4 Genauigkeit

Seite 6

- *Stichprobenbedingte Fehler:* Eine Quantifizierung war zum Veröffentlichungstermin noch nicht möglich.
- *Nicht-stichprobenbedingte Fehler:* Durch Einsatz von umfangreichen Qualitätskontrollen und Vergleichswerten aus den Vorjahren wird dieser Fehler so gering wie möglich gehalten.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Seite 7

- *Aktualität endgültiger Ergebnisse:* Endgültige Ergebnisse liegen frühestens 18 Monate nach Ende des Berichtszeitraumes vor (30. Juni).
- *Pünktlichkeit:* Erste Ergebnisse des Berichtsjahres 2008 wurden am 30.06.2010 an Eurostat geliefert.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Seite 7

- *Räumlich:* Die Ergebnisse sind EU-weit sowie zwischen den einzelnen Bundesländern vergleichbar.
- *Zeitlich:* Aufgrund der Revisionen der europäischen Wirtschaftszweigklassifikation (NACE Rev. 1.1 gültig ab Berichtsjahr 2003 und NACE Rev. 2 ab Berichtsjahr 2008) und Wechsel der Stichprobe (Berichtsjahr 2003 und 2008) ist eine zeitliche Vergleichbarkeit nur begrenzt möglich.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

Seite 8

- *Input für andere amtliche Statistiken:* Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder, Konjunkturstatistische Erhebung in bestimmten Dienstleistungsbereichen

8 Weitere Informationsquellen

Seite 8

- *Veröffentlichungen:* www.destatis.de – Rubrik: Weitere Themen/ Dienstleistungen, Finanzdienstleistungen

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Bezeichnung der Statistik (gem. EVAS)

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich (EVAS-Nr. 47415)

1.2 Berichtszeitraum

Der Berichtszeitraum war das Kalenderjahr 2008. Stimmt das Geschäftsjahr der befragten Erhebungseinheit nicht mit dem Kalenderjahr 2008 überein, wurde von den auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten das Geschäftsjahr zugrunde gelegt, das im Laufe des Kalenderjahres 2008 endete.

Die Angaben für die Merkmale "Tätige Personen nach Geschlecht, Stellung im Beruf sowie Voll- und Teilzeit" sind Stichtagsangaben zum 30. September 2008.

1.3 Erhebungstermin

Die Erhebungsunterlagen wurden im 4. Quartal 2009 durch die Statistischen Ämter der Länder an die auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten verschickt. Bis Ende Mai 2010 erfolgte in den Statistischen Ämtern der Länder die Klärung von Rückfragen bei den Erhebungseinheiten, die Erfassung und Plausibilisierung der Daten sowie die Tabellierung der Landesergebnisse.

1.4 Periodizität und Zeitraum, für den eine Zeitreihe ohne Bruch vorliegt

Die Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich wird jährlich durchgeführt. Mit Berichtsjahr 2008 wurde der Erfassungsbereich und der Merkmalskatalog erweitert. Dies führte zu Brüchen in der Zeitreihe.

1.5 Regionale Gliederung

Deutschland insgesamt, Bundesländer und Regierungsbezirke.

Die Ergebnisse für die Bundesrepublik Deutschland liegen im Statistischen Bundesamt, die Ergebnisse für die einzelnen Bundesländer liegen in den entsprechenden Statistischen Ämtern der Länder vor.

1.6 Erhebungsgesamtheit und Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten

Die Erhebungsgesamtheit wurde auf der Grundlage der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Union, NACE Rev.2 (entspricht der Klassifikation der Wirtschaftszweige - Ausgabe 2008), abgegrenzt und umfasst alle Erhebungseinheiten, deren hauptsächlich ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit in Abschnitt H, J, L, M, N oder in der Abteilung S/95 der NACE Rev. 2 liegt.

1.7 Erhebungseinheiten

Erhebungseinheiten sind rechtlich selbstständige Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit mit Sitz in Deutschland, die einen Umsatz von mehr als 17 500 Euro im Berichtsjahr 2008 erzielt haben und einem der im Abschnitt 1.6 beschriebenen Wirtschaftsbereiche der NACE Rev. 2 angehören. Nicht einbezogen wurden im Ausland gelegene Unternehmensteile sowie rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften.

1.8 Rechtsgrundlagen

1.8.1 EU-Recht

Verordnung (EG) Nr. 295/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. März 2008 über die strukturelle Unternehmensstatistik (ABl. EU Nr. L 97 S. 13) in der jeweils gültigen Fassung.

1.8.2 Bundesrecht

Dienstleistungstatistikgesetz (DIStatG) vom 19. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1765) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) in der jeweils gültigen Fassung.

1.8.3 Landesrecht

Die Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich beruht allein auf EU- und Bundesrecht.

1.8.4 Sonstige Grundlagen

Die Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich beruht allein auf EU- und Bundesrecht.

1.9 Geheimhaltung und Datenschutz

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 6 DIStatG an oberste Bundes- und Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können.

Nach § 47 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Juli 2005 (BGBl. I S. 2114), das zuletzt durch Artikel 13 Absatz 21 des Gesetzes vom 25. Mai 2009 (BGBl. I S. 1102) geändert worden ist, werden der Monopolkommission für die Begutachtung der Entwicklung der Unternehmenskonzentration zusammengefasste Einzelangaben über die Vorhundertanteile der größten Unternehmensgruppen, Unternehmen,

Betriebe oder fachlichen Teile von Unternehmen des jeweiligen Wirtschaftsbereichs übermittelt. Hierbei dürfen die zusammengefassten Einzelangaben nicht weniger als drei Einheiten betreffen und keine Rückschlüsse auf zusammengefasste Angaben von weniger als drei Einheiten ermöglichen. Die Pflicht der Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

2 Zweck und Ziele der Statistik

2.1 Erhebungsinhalte

Die Erhebungsinhalte der jährlichen Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich gliedern sich in folgende vier Komplexe:

1. Allgemeine Angaben zur Kennzeichnung der Erhebungseinheit
 - Wirtschaftlicher Schwerpunkt,
 - Rechtsform,
 - Anzahl der Niederlassungen
2. Tätige Personen sowie Personalaufwand
 - Zahl der tätigen Personen nach Geschlecht und Stellung im Beruf sowie Voll- und Teilzeit,
 - Bruttoentgelte,
 - gesetzliche und übrige Sozialaufwendungen des Arbeitgebers
3. Erträge, Vorleistungen sowie Steuern und Subventionen
 - Umsätze nach In- und Ausland und sonstige betriebliche Erträge,
 - Aufwendungen für Waren, Material und Dienstleistungen nach Arten,
 - Wert der Bestände (Anfangs- und Endbestand) an Waren und Material nach Arten,
 - Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing sowie für Leiharbeitnehmer,
 - Steuern, Abgaben sowie Subventionen
4. Investitionen
 - Wert der erworbenen Sachanlagen nach Arten,
 - Wert der selbst erstellten Sachanlagen,
 - Wert der erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände.

Zur Reduzierung des Aufwandes bei den Auskunftspflichtigen wurden kleinere Erhebungseinheiten mit einem Umsatz oder Einnahmen von weniger als 250 000 Euro im Berichtsjahr nur mit einem verkürzten Merkmalskatalog befragt.

Handelt es sich bei den größeren Erhebungseinheiten (mit einem Jahresumsatz oder Einnahmen von 250 000 Euro und mehr) um Mehrländerunternehmen, das heißt, um Erhebungseinheiten mit Niederlassungen in mehreren Bundesländern, werden die folgenden Merkmale

- Umsatz,
- Bruttolöhne und -gehälter,
- Bruttoanlageinvestitionen insgesamt,
- Tätige Personen insgesamt

nach Ländern aufgegliedert.

Erhebungseinheiten mit mindestens 20 tätigen Personen aus den Wirtschaftsbereichen

- IT-Dienstleistungen,
- Werbung,
- Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften,
- Rechtsberatung,
- Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung; Buchführung sowie
- Public-Relations- und Unternehmensberatung

gliedern den Umsatz nach dem Sitz der Auftraggeber (innerhalb bzw. außerhalb der EU) sowie nach Dienstleistungsarten.

2.2 Zweck der Statistik

Die Ergebnisse der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich liefern bedeutsame Informationen über die Struktur der Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit. Dadurch ist eine Beurteilung der Rentabilität und Produktivität über die betrachteten Wirtschaftsbereiche (Abschnitt 1.6) möglich.

Zugleich werden mit der Durchführung dieser Erhebung und den daraus resultierenden Ergebnissen Lieferverpflichtungen gegenüber der Europäischen Union erfüllt.

2.3 Hauptnutzer/-innen der Statistik

Zu den Hauptnutzern der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich zählen die Bundesministerien, insbesondere das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, die jeweiligen Länderressorts und die Europäische Kommission. Daneben zählen auch Wirtschaftsverbände und Interessenvertretungen, insbesondere aus den befragten Wirtschaftsbereichen, zu den Nutzern dieser Statistik. Außerdem fließen die Ergebnisse in die Berechnungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder ein.

2.4 Einbeziehung der Nutzer/-innen

Die Interessen der Hauptnutzer finden auf verschiedenen Wegen Berücksichtigung: Die von Seiten der Europäischen Kommission, den Ministerien, Wirtschaftsverbänden, Interessenvertretungen usw. geäußerten Forderungen wurden bei der Konzipierung des Merkmalskatalogs zur Erhebung berücksichtigt. Die gewünschten Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich auf nationaler wie auch auf europäischer Ebene mittels Änderungen in den

Rechtsgrundlagen umsetzen. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen werden dabei in den vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss „Dienstleistungsstatistik“ eingebracht.

3 Erhebungsmethodik

3.1 Art der Datengewinnung

Die ausgewählten Erhebungseinheiten wurden durch die Statistischen Ämter der Länder schriftlich befragt. Neben einer papiergebundenen Meldung bestand die Möglichkeit die Daten online mittels IDEV oder eSTATISTIK.core zu übermitteln. Für die Erhebung bestand Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig waren die Inhaberinnen und Inhaber bzw. Leiterinnen und Leiter der Erhebungseinheiten.

3.2 Stichprobenverfahren

3.2.1 Stichprobendesign

Die für die Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten wurden durch eine dreifach geschichtete Zufallsstichprobe ermittelt. Die Stichprobe umfasste gemäß Dienstleistungsstatistikgesetz maximal 15% aller Einheiten der Auswahlgesamtheit. Die Auswahlgesamtheit bildet das Unternehmensregister. Das Unternehmensregister ist eine Datenbank, in der Informationen (z. B. steuerbarer Umsatz und Wirtschaftszweigschlüssel) zu Unternehmen mit mehr als 17 500 Euro Jahresumsatz sowie Betrieben enthalten sind.

Für das Berichtsjahr 2008 war aufgrund der Revision der Wirtschaftszweigsklassifikation (NACE Rev. 2 bzw. WZ 2008) die Ziehung einer neuen Stichprobe erforderlich. Die zuvor gezogene Stichprobe wurde für die Berichtsjahre 2003 bis 2007 beibehalten und jährlich durch Neuzugangsstichproben an den aktuellen Unternehmensregisterstand angepasst.

3.2.2 Stichprobenumfang, Auswahlatz und Auswahlinheit

Der Auswahlatz lag im Durchschnitt bei 13,7 %. Dabei differierten die Auswahlätze der einzelnen Ziehungsschichten, erheblich voneinander. Der in der Schicht zur Anwendung kommende Auswahlatz orientierte sich insbesondere an der Anzahl der Erhebungseinheiten in den jeweiligen Ziehungsschichten sowie am Mittelwert und Varianz des Merkmals „Umsatz“ in den Schichten. Eine Schicht, aus der alle Erhebungseinheiten gezogen wurden, wird als Totalschicht bezeichnet. Totalschichten traten überwiegend in umsatzstarken sowie schwach besetzten Schichten auf.

Für das Berichtsjahr 2008 wurden bei einer Auswahlgesamtheit von rund 1 144 000 Erhebungseinheiten im Unternehmensregister rund 156 000 Auskunftspflichtige gezogen.

3.2.3 Schichtung der Stichprobe

Die Auswahlgesamtheit wurde hierarchisch nach drei Kriterien geschichtet und zwar nach:

1. Bundesländern (16),
2. innerhalb jedes Bundeslandes nach WZ-Vierstellern (Klassen der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008) und einer Sammelposition je WZ-Zweisteller (Abteilungen) für im Unternehmensregister nicht vollständig signierte Einheiten (139) sowie
3. innerhalb jeder so gebildeten Gruppierung nach insgesamt 12 Umsatzgrößenklassen.

3.2.4 Hochrechnung

Die bei den ausgewählten Erhebungseinheiten erhobenen Daten werden mittels sogenannter Hochrechnungsfaktoren auf die Auswahlgesamtheit hochgerechnet. Der auf die Einzeldaten der Stichprobeneinheit anzuwendende Hochrechnungsfaktor ist der Kehrwert des Auswahlatzes der Schicht, in der sich die Auswahlinheit bei der Ziehung der Stichprobe befand. Es handelt sich somit um eine sog. „freie Hochrechnung“. Die Auswahlwahrscheinlichkeit ist für umsatzstarke Erhebungseinheiten im Allgemeinen größer, als die für umsatzschwächere Einheiten. In Totalschichten beträgt sie 100% und der Hochrechnungsfaktor beträgt somit 1,0. Umsatzschwächere Unternehmen repräsentieren dagegen in der Regel eine Vielzahl von Unternehmen, weswegen sie meist einen Hochrechnungsfaktor von deutlich mehr als 1,0 aufweisen.

3.3 Saisonbereinigungsverfahren

Da es sich um eine Jahrerhebung handelt, wurde keine Saisonbereinigung durchgeführt. Kalenderbedingte Effekte können sich aus der Lage der arbeitsfreien gesetzlichen Feiertage ergeben. Eine Bereinigung des Kalendereffekts erfolgte nicht.

3.4 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Die Befragung der auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten wurde dezentral von den Statistischen Ämtern der Länder durch schriftliche Befragung mit standardisierten Erhebungsunterlagen durchgeführt (Erhebungsunterlagen siehe Anhang).

Nach dem Versand der Erhebungsunterlagen im 4. Quartal 2009 erfolgte der Rücklauf der Fragebögen. Die Rückmeldung durch die auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten war schriftlich sowie elektronisch mittels Fax, IDEV (Online-Fragebogen) bzw. eSTATISTIK.core möglich.

3.5 Belastung der Auskunftspflichtigen

Angaben zur zeitlichen Belastung der Auskunftspflichtigen liegen nicht vor.

Der Merkmalskatalog wurde entsprechend den Datenanforderungen der Europäischen Gemeinschaft so gestaltet, dass sich die erforderlichen Daten aus den Geschäftsaufzeichnungen der auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten entnehmen lassen. Damit ist die bestehende Belastung der Erhebungseinheiten als moderat einzuschätzen.

Zur Entlastung der auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten und zur Erhöhung der Repräsentativität der Stichprobe wurde für die Berichtsjahre 2003 und 2008 eine komplett neue Stichprobe gezogen. Dabei wurde gegen die bereits zuvor auskunftspflichtigen Einheiten der Berichtsjahre 2000 bis 2007 rotiert. Damit wurde eine gleichmäßigere Belastung der Auskunftspflichtigen in den zu befragenden Wirtschaftsbereichen erreicht. Erhebungseinheiten in Totalschichten können jedoch nicht ersetzt werden. Zur Entlastung kleiner Erhebungseinheiten (mit einem Jahresumsatz von weniger als 250 000 Euro) wurden diese nur mit einem stark verkürzten Merkmalskatalog befragt.

3.6 Dokumentation des Fragebogens

Die Erhebungsunterlagen werden jährlich aktualisiert und im jeweiligen Qualitätsbericht dokumentiert. Die Erhebungsunterlagen für das Berichtsjahr 2008 befinden sich im Anhang.

4 Genauigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Das Stichprobendesign wurde nach wissenschaftlich anerkannten stichprobentheoretischen Methoden so gewählt, dass die statistischen Ergebnisse bei dem vorgegebenen Stichprobenumfang mit der bestmöglichen Präzision bereitgestellt werden konnten. Bei einem gesetzlich vorgegebenen Stichprobenumfang von maximal 15% wird die Genauigkeit durch Schichtung und Bildung von Totalschichten qualitativ sichergestellt.

Gleichwohl ist jede Stichprobenerhebung stets mit einem Unschärfebereich, in der Statistik auch als Standardfehler bezeichnet, behaftet. So sinkt die Zuverlässigkeit der Ergebnisse, je detaillierter das Ergebnis hinsichtlich Wirtschaftszweig, Unternehmensgrößenklasse, regionaler Zuordnung oder Merkmalsuntergliederung ist. Mit der zunehmenden Detaillierung wachsen in der Regel stichprobenbedingte Fehler (Stichprobenzufallsfehler) sowie die Abhängigkeit von der Richtigkeit der Meldung einzelner, bedeutsamer Einheiten (nichtstichprobenbedingte, systematische Fehler).

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Eine Quantifizierung des Stichprobenfehlers erfolgt über die Berechnung des relativen Standardfehlers. Die Ergebnisse hierzu liegen aktuell noch nicht vor.

4.2.1 Standardfehler

4.2.2 Ergebnisverzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren

Mit Verzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren ist nicht zu rechnen, da eine freie Hochrechnung erfolgte.

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

4.3.1 Fehler durch die Erfassungsgrundlage

Auswahlgrundlage ist das Unternehmensregister. Im Idealfall sind darin alle Einheiten enthalten, über die statistische Aussagen getroffen werden sollen (Grundgesamtheit). Tatsächlich können aber z. B. Einheiten der Grundgesamtheit nicht im Unternehmensregister enthalten sein (Untererfassung) oder Einheiten sind einem falschen Wirtschaftszweig zugeordnet. Daneben entstehen Schätzfehler, wenn Einheiten im Datenmaterial enthalten sind, die faktisch nicht (mehr) zur Auswahlgesamtheit gehören oder ihre Ziehungsschicht verlassen. Fehler in der Erfassungsgrundlage werden u. a. durch Anpassung der Hochrechnungsfaktoren weitestgehend bereinigt. Eine Quantifizierung zu Fehlern in der Erfassungsgrundlage erfolgte nicht.

4.3.2 Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response)

Bei den Antwortausfällen auf Ebene der Einheiten muss zwischen unechten und echten Antwortausfällen differenziert werden. Zu den unechten Antwortausfällen zählen z.B. im Berichtsjahr erloschene und ruhende Einheiten, Einheiten, die ihren Sitz ins Ausland verlegt haben, eine wirtschaftliche Tätigkeit außerhalb der erfassten Wirtschaftsbereiche ausgeübt haben oder mit ihrem Jahresumsatz die Erfassungsgrenze von 17 500 Euro unterschritten haben. Da Erhebungseinheiten, die unechte Antwortausfälle darstellen, nicht zur Zielgesamtheit der Erhebung gehören, bleiben diese auch bei der Hochrechnung unberücksichtigt. Daraus resultiert, dass die hochgerechnete Anzahl der Erhebungseinheiten immer niedriger als die der Auswahlgesamtheit sind.

Im Gegensatz hierzu handelt es sich bei echten Antwortausfällen um Erhebungseinheiten, die nicht oder nicht rechtzeitig Daten zur Verfügung stellten, obwohl sie zum Darstellungsbereich gehörten und damit auskunftspflichtig waren. Bei echten Antwortausfällen wird der Hochrechnungsfaktor der übrigen Erhebungseinheiten der gleichen Ziehungsschicht entsprechend angepasst (Erhöhung). Echte Antwortausfälle vermindern den Umfang der für die Ergebnisse zur Verfügung stehenden Informationen und können, da sie keine zufälligen Datenausfälle sind, Ergebnisverzerrungen zur Folge haben.

Gerechnet am Stichprobenumfang (rund 156 000 Einheiten) betrug der Anteil der unechten Antwortausfälle 16,9 % (rund 26 500 Einheiten). Der Anteil der echten Antwortausfälle lag bei 8,4 % (rund 13 000 Einheiten). Damit lieferten etwa 116 500 (74,7 %) der befragten Einheiten verwertbare Daten.

4.3.3 Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale (Item-Non-Response)

Eine Quantifizierung ist nicht möglich. Es kann jedoch davon ausgegangen werden, dass dieser Fehler gering ist, da u. a. durch eine umfassende Plausibilitätsprüfung der Daten eine Überprüfung der Merkmale auf ihre Vollständigkeit erfolgte.

4.3.4 Imputationsmethoden

Grundsätzlich wurde bei fehlenden bzw. unplausiblen Angaben bei den auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten nachgefragt. In Ausnahmefällen wurden sorgfältige Schätzungen für einzelne Merkmale zugelassen. Eine Software-Lösung für eine automatische Imputation gab es nicht.

4.3.5 Weiterführende Analysen zum systematischen Fehler

Schätzungen des systematischen Fehlers wurden nicht erstellt.

4.4 Laufende Revisionen

Laufende Revisionen, ausgelöst etwa durch die Berücksichtigung verspätet eingegangener Erhebungsdaten, sieht das Erhebungskonzept der Strukturerhebung nicht vor.

4.4.1 Umfang des Revisionsbedarfs

Es erfolgten keine Revisionen.

4.4.2 Gründe für Revisionen

Kein Revisionsbedarf.

4.5 Außergewöhnliche Fehlerquellen

Durch Einsatz von umfangreichen Plausibilitätskontrollen wurden außergewöhnliche Fehlerquellen weitestgehend ausgeschaltet.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität vorläufiger Ergebnisse

Vorläufige Ergebnisse werden nicht veröffentlicht.

5.2 Aktualität endgültiger Ergebnisse

Erfahrungsgemäß entnimmt die Mehrheit der Erhebungseinheiten die Angaben aus ihren Jahresabschlüssen. Der Versand der Erhebungsunterlagen erfolgt u. a. deswegen erst im 4. Quartal des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres. Nach Eingang der Erhebungsunterlagen sind noch zeitaufwändige Rückfragen bei den Auskunftspflichtigen erforderlich sowie die Aufbereitung und Auswertung der Daten. Dies führt dazu, dass die Ergebnisse in der Regel frühestens 18 Monate nach Ende des Berichtsjahres veröffentlicht werden.

5.3 Pünktlichkeit

Erste Ergebnisse der Strukturerhebung wurden am 30. Juni 2010 an Eurostat übermittelt. Die Veröffentlichung der endgültigen Ergebnisse erfolgte verspätet im September 2010.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

6.1 Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit

Die Ergebnisse der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich basieren auf Verordnungen der Europäischen Union und sind aus diesem Grund mit den Ergebnissen der anderen EU-Mitgliedsstaaten vergleichbar. Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit können sich durch Anwendung verschiedener Erhebungsmethoden ergeben.

Auf nationaler Ebene sind die Ergebnisse aufgrund der Schichtung der Stichprobe nach Bundesländern ebenfalls vergleichbar. Dabei ist zu beachten, dass die gemeldeten Daten, dem Bundesland zugeordnet werden, in dem die Erhebungseinheit ihren Hauptsitz hat. Für die Merkmale Umsatz, Anzahl der tätigen Personen, Bruttoentgelte und Bruttoanlageinvestitionen wird ein länderbereinigtes Ergebnis erstellt. So kann die wirtschaftliche Leistungskraft der einzelnen Bundesländer realitätsgetreuer abgebildet werden.

6.2 Änderungen, die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben

Mit Inkrafttreten der NACE Rev.2 (entspricht der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008) ab Berichtsjahr 2008 sind die Ergebnisse der jährlichen Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich des Berichtsjahres 2008 zeitlich nicht mit den Ergebnissen der Vorberichtszeiträume vergleichbar. Die Änderungen in der WZ 2008 gegenüber der WZ 2003 sind in den von der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich betrachteten Wirtschaftsbereichen so gravierend, dass Zeitvergleiche kaum möglich sind.

Ebenfalls zu berücksichtigen ist, dass mit der Ziehung einer neuen Stichprobe ab dem Berichtsjahr 2008 ein stichprobenbedingter Bruch in der Zeitreihe auftreten kann, der aber nicht zu quantifizieren ist.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

7.1 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich werden im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder und bei Berechnung der Erzeugerpreisindizes verwendet. Eine enge inhaltliche Beziehung besteht auch zur vierteljährlichen Konjunkturstatistischen Erhebung in bestimmten Dienstleistungsbereichen.

Des Weiteren werden Ergebnisse aus der Erhebung in das Unternehmensregister eingepflegt.

7.2 Unterschiede zu vergleichbaren Statistiken oder Ergebnissen

Die Merkmale der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich überschneiden sich teilweise mit Merkmalen anderer Erhebungen. Zu nennen sind hier insbesondere die Umsatzsteuer- und Beschäftigtenstatistik. Aufgrund der abweichenden Erhebungsmethode und unterschiedlicher Merkmalsdefinitionen ergeben sich Differenzen in den Ergebnissen.

Die Umsatzsteuerstatistik ist eine Totalerhebung. Ihre Ergebnisse beruhen auf Umsatzsteuervoranmeldungen, die von den Oberfinanzdirektionen an die Statistischen Ämter geliefert werden. Hierbei findet z.B. keine Aktualisierung der Wirtschaftszweigzugehörigkeit der Einheiten statt. Des Weiteren werden Umsätze von Organschaften vollständig dem Wirtschaftszweig des Organträgers zugerechnet und nicht auf die einzelnen Unternehmen der Organschaft aufgeteilt.

Das Merkmal Anzahl der tätigen Personen insgesamt wird auch in der Beschäftigtenstatistik nachgewiesen. Die Ergebnisse werden dort jedoch in einer Wirtschaftszweigzuordnung erfasst, die nicht auf Unternehmen sondern auf Betrieben basiert. Darstellungseinheit sind zudem nur die sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten. Die Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich erfasst alle tätigen Personen, also auch Selbstständige, Beamte, unbezahlt mithelfende Familienangehörige usw. Des Weiteren werden – im Gegensatz zur Strukturerhebung – Beschäftigte lediglich einmal ausgewiesen, auch wenn sie in mehreren Unternehmen tätig sind.

Es kann also auch zwischen scheinbar identischen Merkmalen zu Abweichungen kommen. Hierbei ist zu beachten, dass die Erhebungsziele der Umsatzsteuer- und der Beschäftigtenstatistik sowie der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich insgesamt einen anderen Schwerpunkt haben. Jede Statistik verfolgt das ihr per Gesetz vorgegebene Ziel. Etwaige Differenzen lassen somit keinen Schluss über die Datenqualität der einzelnen Statistik zu.

8 Weitere Informationsquellen

8.1 Publikationswege, Bezugsadresse

Die Ergebnisse der jährlichen Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich sind kostenlos unter www.destatis.de/Publikationen abrufbar:

- Knapp 18 Monate nach Abschluss eines Berichtsjahres erfolgt in der Regel die Veröffentlichung der Ergebnisse in Form einer Pressemitteilung.
- Die ausführlichen Ergebnisse der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich werden in der Fachserie 9, Reihe 4.1 – für den Wirtschaftsabschnitt H, Reihe 4.2 – für den Wirtschaftsabschnitt J, Reihe 4.3 – für den Wirtschaftsabschnitt L, Reihe 4.4 – für den Wirtschaftsabschnitt M, Reihe 4.5 – für den Wirtschaftsabschnitt N und Reihe 4.6 – für die Abteilung 95 des Abschnitts S im Publikationsservice kostenlos bereitgestellt.
- Für einzelne Wirtschaftszweige werden ausgewählte Ergebnisse in Branchenberichten publiziert.
- Einen Überblick über den Dienstleistungsbereich bietet auch das Presseexemplar „Der Dienstleistungssektor, Wirtschaftsmotor in Deutschland, Ausgewählte Ergebnisse von 2003 bis 2008“.

8.2 Kontaktinformation

Statistisches Bundesamt
Zweigstelle Bonn
Referat E 307
Graurheindorfer Straße 198
53117 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 99 / 643 8588
Fax: +49 (0) 228 99 / 643 8961
E-Mail: www.destatis.de/Kontakt

8.3 Weiterführende Veröffentlichungen

Derzeit liegen keine aktuellen weiterführenden Veröffentlichungen vor.

**Strukturerhebung im
Dienstleistungsbereich 2008**

Bei Fensterbriefumschlag: postalische Anschrift der befragenden Behörde

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 4 korrigieren.

 Rücksendung
bitte bis
XX. XXXXXXX XXXX

SiD

 Name des Amtes
Org. Einheit
Straße + Hausnummer
PLZ, Ort

Sie erreichen uns über

 Telefon:
Herr Muster XXXX XX-XXXX
Frau Beispiel XXXX XX-XXXX
Telefax: XXXX XX-XXXX
E-Mail: XXXXXXXX@XXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der beigefügten Unterlage, die Bestandteil dieses Fragebogens ist.

 Identnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

Beachten Sie folgende Hinweise:

Tragen Sie alle Angaben für die Erhebungseinheit **1**

- das **Unternehmen** oder
- die **Einrichtung zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit**

einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland ein – unabhängig von einer Zugehörigkeit zu Konzernen oder Organschaften.

Nicht einzubeziehen sind rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften und Niederlassungen im Ausland.

Ihre Daten können Sie postalisch oder online mit IDEV oder eSTATISTIK.core übermitteln.

Berichtsjahr ist das Kalenderjahr 2008.
 Deckt sich das Geschäftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr, dann legen Sie bitte das Geschäftsjahr zugrunde, das im Laufe des Kalenderjahres 2008 endete. **In das Geschäftsjahr sind höchstens 12 Monate einzubeziehen.**

Sollten Ihre Geschäftsaufzeichnungen für die Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen, bitten wir um eine sorgfältige Schätzung. Wenn keine Angabe in Betracht kommt, bitten wir, bei der entsprechenden Position eine Null (0) einzusetzen.

 Beachten Sie bitte bei den mit **1** bis **33** versehenen Positionen die beigefügten **Erläuterungen** zum Fragebogen SiD.
A Allgemeine Angaben zur Erhebungseinheit (Stand: 31. Dezember 2008)**1 Wirtschaftlicher Schwerpunkt**

Anzugeben ist die Tätigkeit, die den größten Beitrag zum Umsatz der Erhebungseinheit leistet. Bitte verwenden Sie zur Bestimmung des wirtschaftlichen Schwerpunkts die beiliegende Anleitung (Auszug aus der „Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2008“).

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit bzw. fünfstelliger WZ-Schlüssel lt. „Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2008“ hier eintragen:

 11 
(Bitte nicht ausfüllen)
2 Rechtsform ²

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

 2.1 Einzelunternehmen
z. B. Einzelpraxis, Bürogemeinschaft 12 ☐ 1

 2.2 Personengesellschaft
z. B. GbR, OHG, KG, GmbH & Co. KG 12 ☐ 2

 2.3 Kapitalgesellschaft
z. B. AG, GmbH, KGaA 12 ☐ 3

 2.4 Sonstige Rechtsform
z. B. eingetragene Genossenschaft 12 ☐ 4

3 Anzahl der Niederlassungen – einschließlich Hauptniederlassung – in Deutschland **3** 13 

... 250 000 Euro und mehr
antworten bitte
hier... weniger als 250 000 Euro
antworten bitte
hier**B Erträge****1 Umsatz und sonstige betriebliche Erträge
ohne Umsatzsteuer** **4 6**

21 Summe 22 und 24

1.1 Umsatz **4****1.1.1** darunter: durch Auftraggeber mit
Sitz im Ausland **5****1.2 Sonstige betriebliche Erträge** **6****C Subventionen****ohne** Steuererleichterungen,
Investitionszuschüsse und -zulagen **7****D Tätige Personen am 30. September 2008****1 Tätige Personen insgesamt** **8****2 Tätige Inhaber/-innen, tätige Mitinhaber/-innen
sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige** **9****2.1** darunter: weiblich **33****3 Abhängig Beschäftigte** **10**

Wie viele von den abhängig Beschäftigten waren

3.1 weiblich **35****3.2** Auszubildende **36****3.3** in Teilzeit tätig
ohne geringfügig Beschäftigte **11****3.4** geringfügig Beschäftigte **12****3.5** abhängig Beschäftigte umgerechnet in
Vollzeiteinheiten **13****E Aufwendungen****1 Personalaufwand****1.1** Bruttoentgelte
ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung **14****1.2** Sozialaufwendungen des Arbeitgebers
insgesamt **15 16****1.2.1** Gesetzliche Sozialaufwendungen
nur Arbeitgeberanteile **15****1.2.2** Übrige Sozialaufwendungen
nur Arbeitgeberanteile **16**

noch

E Aufwendungen

2 **Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen****ohne** abzugsfähige Vorsteuer, Abschreibungen und Fremdkapitalzinsen **17 bis 20**... 250 000 Euro und mehr
antworten bitte
hier... weniger als 250 000 Euro
antworten bitte
hier

Volle Euro

Volle Euro

45

Summe 46 bis 48

2.1 Bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand **17**

46

2.2 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe z. B. Aufwendungen für Kraftstoffe **18**

47

2.3 Bezogene Dienstleistungen (nicht zum Wiederverkauf, sondern zum Verbrauch im eigenen Unternehmen) und sonstige betriebliche Aufwendungen **19 20**

48

darunter:

2.3.1 Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing **21**

481

2.3.2 Aufwendungen für Leiharbeitnehmer **22**

482

F **Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben****ohne** Umsatzsteuer, Einkommen- und Körperschaftsteuer sowie Steuern und Zölle, die zu den Anschaffungsnebenkosten zählen. z. B. Gewerbe-, Kfz- und Grundsteuer **23**

71

G **Bestände**1 **Bestände insgesamt 18 24 25**am Anfang des Berichtsjahres **57**

Summe 51, 53 und 55

am Ende des Berichtsjahres **58**

Summe 52, 54 und 56

1.1 Bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand **25**am Anfang des Berichtsjahres **51**am Ende des Berichtsjahres **52**1.2 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe **18**am Anfang des Berichtsjahres **53**am Ende des Berichtsjahres **54**

1.3 In Arbeit befindliche Aufträge sowie selbst erstellte fertige und unfertige Erzeugnisse

am Anfang des Berichtsjahres **55**am Ende des Berichtsjahres **56**

Bitte zurücksenden an

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.
Name und Anschrift

Erhebungseinheiten mit einem
Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen
im Berichtsjahr 2008 von insgesamt ...

... 250 000 Euro und mehr
antworten bitte
hier

... weniger als 250 000 Euro
antworten bitte
hier

H Investitionen

1 **Bruttoanlageinvestitionen insgesamt**
ohne Abzug von Abschreibungen oder sonstigen Wertberichtigungen, Umbuchungen und ohne abzugsfähige Vorsteuern 26 bis 30

Volle Euro

Volle Euro

Summe 62 bis 66

1.1 Erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke 27

1.1.1 Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie
Anlagen und Maschinen 28

1.1.2 Bauten

1.1.3 Grundstücke (Grund und Boden)

1.2 Selbst erstellte Sachanlagen für
betriebliche Zwecke 29

1.3 Erworbene immaterielle
Vermögensgegenstände 30

1.3.1 darunter: erworbene Software 31

J Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

K Bitte weiter auf Seite 1 von Zusatzfragebogen K

L Bitte weiter auf Seite 1 von Zusatzfragebogen L

**Strukturerhebung im
Dienstleistungsbereich 2008**

SiD/SiDK

 Erläuterungen
 zum Fragebogen SiD und Zusatzfragebogen SiDK

1 Erhebungseinheit

Kleinste rechtlich selbstständige, wirtschaftlich tätige Einheit (**Unternehmen oder Einrichtung zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit**).

Alle Angaben sind für die gesamte Erhebungseinheit, einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland, anzugeben.

Bei **Konzernunternehmen** oder Mitgliedern einer **umsatzsteuerlichen Organschaft** ist die angeschriebene Erhebungseinheit nur für die Angaben zu ihrer eigenen Erhebungseinheit berichtspflichtig. Es sind **keine** Angaben für den Gesamtkonzern oder die gesamte umsatzsteuerliche Organschaft durch den Organträger zu machen.

Nicht einzubeziehen sind rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften und Niederlassungen im Ausland.

2 Rechtsform
– Einzelunternehmen

Jede selbstständige Betätigung einer einzelnen natürlichen Person, die im Rahmen Ihrer Tätigkeit voll haftet.

– Personengesellschaft

Beispiele für Personengesellschaften sind: Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR/BGB-Gesellschaft), Offene Handelsgesellschaft (OHG), Kommanditgesellschaft (KG), Partnerschaftsgesellschaft (Freie Berufe), stille Gesellschaft, Partenreederei sowie Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung (EWIV).

– Kapitalgesellschaft

Beispiele für Kapitalgesellschaften sind: Aktiengesellschaft (AG), Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) sowie Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH).

– Sonstige Rechtsform

Wenn eine der drei erstgenannten Rechtsformen nicht zutrifft.

3 Anzahl der Niederlassungen in Deutschland

Niederlassungen sind an einem räumlich festgelegten Ort gelegene Unternehmen oder Einrichtungen bzw. Unternehmensteile oder Teile einer Einrichtung, in denen eine oder mehrere Personen derselben Erhebungseinheit arbeiten (z. B. Filiale, Geschäftsstelle, Depot, Büro, Werkstatt, Werk, Lagerhaus). Vorübergehend bei Auftraggebern eingerichtete Arbeitsplätze zählen nicht als Niederlassung.

Erhebungseinheiten, die Niederlassungen in mehreren Bundesländern (Mehrländerunternehmen) sowie einen Umsatz und sonstige betriebliche Erträge von insgesamt 250 000 EUR und mehr im Berichtsjahr haben, füllen bitte **auch den Zusatzfragebogen K** aus (siehe Erläuterung 33).

4 Umsatz

Die in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer) aus dem Verkauf bzw. der Vermietung von für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit typischen Waren und Dienstleistungen, unabhängig vom Zahlungseingang und der Steuerpflicht. Hierzu zählen auch: Eigenverbrauch, Handelsumsätze und Provisionen aus Vermittlungs- und Kommissionsgeschäften sowie in Rechnung gestellte Nebenkosten, wie z. B. Reisekosten, Spesen, Fracht-, Porto- oder Verpackungskosten und der umsatzsteuerfreie Umsatz nach § 4 UStG.

Für die **Einnahmen-Überschussrechner** nach

§ 4 Absatz 3 EStG sind nur die im Berichtsjahr zahlungswirksamen Einnahmen anzugeben.

Preisnachlässe, wie Rabatte, Boni und Skonti, sowie sonstige Erlösschmälerungen (z. B. Rückvergütungen) sind vorab abzusetzen.

Beim Vorhandensein von **Konzernen oder umsatzsteuerlichen Organschaften** sind die Binnenumsätze der Erhebungseinheit mit Mutter-, Tochter- und Schwesterunternehmen des Konzerns bzw. der umsatzsteuerlichen Organschaft einzubeziehen.

Bei **Holdinggesellschaften** ist der Umsatz die Vergütung, die sie für die unternehmerische Führung (strategische Steuerung und Konzernkoordination) ihrer Tochtergesellschaften sowie für sonstige interne Dienstleistungen von diesen erhalten; bei Komplementärgesellschaften sind es die Erträge aus Haftungsvergütung.

In der Regel **nicht zum Umsatz**, sondern zu den sonstigen betrieblichen Erträgen (siehe Erläuterung 6), zählen die Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Leasing betrieblicher Grundstücke, Anlagen und Einrichtungen. Sollte es sich hierbei jedoch um Umsatz im Sinne des Geschäftsgegenstandes handeln (z. B. bei Vermietungs- bzw. Leasinggesellschaften), zählen diese zum Umsatz und nicht zu den sonstigen betrieblichen Erträgen.

Nicht einzubeziehen sind Umsätze von **Niederlassungen mit Sitz im Ausland**, durchlaufende Posten (die im Namen und für Rechnung eines anderen vereinnahmt und verausgabt werden), Subventionen (siehe Erläuterung 7), außerordentliche und betriebsfremde Erträge sowie Zins- und ähnliche Erträge (z. B. Kursgewinne, Dividenden), Erträge aus Beteiligungen, aus Gewinn- und Teilgewinnabführungsverträgen, Erlöse aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens, aus der Auflösung von Rückstellungen und dgl.

5 Umsatz durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland

Anzugeben sind Umsätze durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland. Zu diesen zählen auch ausländische Tochterunternehmen.

Dagegen zählen die Umsätze von ausländischen Mutter-, Tochter- und Schwesterunternehmen **nicht** zu den hier dargestellten Umsätzen.

6 Sonstige betriebliche Erträge

Umsätze bzw. Einnahmen aus nicht betriebsstypischen Nebengeschäften der Erhebungseinheit, wie Patent- und Lizenzinnahmen oder Kantinenerlöse sowie Einnahmen aus Mieten, Pachten und Leasing, sofern es sich bei diesen nicht um Einnahmen im Sinne der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit handelt (z. B. bei Vermietungs- oder Leasinggesellschaften).

Nicht anzugeben sind Subventionen (siehe Erläuterung 7), außerordentliche und betriebsfremde Erträge sowie Zins- und ähnliche Erträge (z. B. Kursgewinne, Dividenden, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen oder aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens).

7 Subventionen

Laufende finanzielle Zuwendungen, die der Staat (Bund, Länder und Gemeinden) oder Einrichtungen der Europäischen Gemeinschaft ohne Gegenleistung an die Erhebungseinheit für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben oder für die laufende Geschäftstätigkeit gewähren, um

- Herstellungskosten zu verringern oder
- die Verkaufspreise der Dienstleistungen bzw. Erzeugnisse zu senken oder
- eine hinreichende Entlohnung der Produktionsfaktoren zu ermöglichen.

Hierzu gehören auch Zinszuschüsse (auch dann, wenn sie direkt an den Kreditgeber gezahlt werden), Frachthilfen, Miet- und Lohnkostenzuschüsse sowie Subventionen zur Verringerung der Umweltverschmutzung.

Nicht zu den Subventionen zählen Steuererleichterungen, Investitionszuschüsse und -zulagen sowie Ersatzleistungen für Katastrophenschäden und sonstige außerordentliche Verluste, deren Ursachen außerhalb der Verantwortlichkeit der Erhebungseinheit liegen.

8 Tätige Personen insgesamt

Summe der **tätigen Inhaber und Inhaberinnen**, tätigen Mitinhaber und Mitinhaberinnen, unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen **9** und der **abhängig Beschäftigten** **10**. Die Anzahl der tätigen Personen insgesamt muss mindestens 1 betragen.

9 Tätige Inhaber und Inhaberinnen, tätige Mitinhaber und Mitinhaberinnen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige.

Anzahl der tätigen Inhaber und Inhaberinnen, tätigen Mitinhaber und Mitinhaberinnen sowie unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen, die mit Stand vom 30. September des Berichtsjahres in der Erhebungseinheit tätig waren. Als unbezahlt mithelfende Familienangehörige gelten Personen, die im Haushalt des Eigentümers der Erhebungseinheit leben und ohne Arbeitsvertrag und feste Vergütung in der Erhebungseinheit arbeiten. In diese Gruppe fallen nur Personen, die nicht sozialversicherungspflichtig in einem anderen Unternehmen oder einer Einrichtung tätig sind.

10 Abhängig Beschäftigte

Voll- und teilzeitbeschäftigte Angestellte, Arbeiter und Arbeiterinnen, Beamte und Beamtinnen, Soldaten und Soldatinnen, unselbstständige Heimarbeiter und Heimarbeiterinnen, Auszubildende, Studierende, Praktikanten und Praktikantinnen, Volontäre und Volontärinnen sowie Teilnehmer und Teilnehmerinnen an Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, die nach dem Stand vom 30. September des Berichtsjahres in einem Arbeitsverhältnis standen und auf der Grundlage eines Arbeits- bzw. vergleichbaren Dienstvertrages mit der Erhebungseinheit ein Entgelt in Form von Lohn, Gehalt, Gratifikation, Provision oder Sachbezügen erhalten haben. Hierzu zählen auch Betriebsleiter und -leiterinnen, Direktoren und Direktorinnen, Vorstandsmitglieder und andere leitende Kräfte (z. B. geschäftsführende Gesellschafter und Gesellschafterinnen der Kapitalgesellschaften), soweit sie von der befragten Erhebungseinheit Bezüge aus nicht selbstständiger Arbeit erhalten, sowie Streikende, geringfügig Beschäftigte und kurzzeitig abwesende Personen (z. B. bei Krankheit, bezahltem Urlaub oder Sonderurlaub, Mutterschutz und Elternzeit mit einer Dauer von insgesamt weniger als einem Jahr).

Nicht zu den abhängig Beschäftigten gehören ein Jahr und länger abwesende Personen, freie Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (Werkvertrag), Grundwehrdienst- und Zivildienstleistende, ehrenamtlich tätige Personen sowie Arbeitskräfte, die von einem anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden (Leiharbeiternehmer und -arbeitnehmerinnen) oder im Auftrag anderer Unternehmen tätig waren.

11 In Teilzeit tätig

Abhängig beschäftigte Personen, deren gewöhnliche Arbeitszeit kürzer als die tarifliche bzw. übliche Arbeitszeit in der Erhebungseinheit ist. Dies betrifft alle Formen der Teilzeitarbeit (z. B. Altersteilzeit, Halbtagsbeschäftigte, Beschäftigung an zwei oder drei Tagen in der Woche).

Nicht als Teilzeitbeschäftigung zählen hier Kurzarbeit, geringfügige Beschäftigung und Ausbildung.

12 Geringfügig Beschäftigte

Eine geringfügige Beschäftigung liegt vor, wenn

- das Arbeitsentgelt 400 Euro im Monat nicht übersteigt (geringfügig entlohnte Beschäftigung) oder
- die Beschäftigung innerhalb eines Kalenderjahres auf längstens zwei Monate oder 50 Arbeitstage begrenzt ist (kurzfristige Beschäftigung).

Nicht einzubeziehen sind die Beschäftigten, die zur Erlangung von beruflichen Kenntnissen, Fähigkeiten oder Erfahrungen in der Erhebungseinheit tätig waren (z. B. Ausbildung, Volontariat, Schülerpraktika, Praktika im Rahmen einer Studienordnung).

13 Abhängig Beschäftigte umgerechnet in Vollzeiteinheiten

Berechnung: Summe der vertraglich vereinbarten Wochenarbeitsstunden aller abhängig Beschäftigten geteilt durch die in der Erhebungseinheit bzw. für die jeweilige Berufsgruppe geltende reguläre Wochenarbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten (Wertangabe mit einer Kommastelle).

Beispiel:

In einem Unternehmen mit einer regulären Arbeitszeit von 40 Wochenstunden (40 WS) arbeiten 19 abhängig Beschäftigte, davon

10 Vollzeitbeschäftigte à 40 WS	400 WS
5 Teilzeitbeschäftigte à 20 WS	100 WS
4 geringfügig Beschäftigte, davon	
2 geringfügig entlohnte Beschäftigte à 16 WS	32 WS
2 am Stichtag 30.9. kurzfristig Beschäftigte à 40 WS	80 WS

Insgesamt: 612 WS

Einzutragen sind: $612 \text{ WS} / 40 \text{ WS} = 15,3$ Vollzeiteinheiten

14 Bruttoentgelte

An die abhängig Beschäftigten geleisteten lohnsteuerpflichtigen Bruttozahlungen (Bar- und Sachbezüge) **ohne jeden Abzug**. Diese Beträge verstehen sich einschließlich Arbeitnehmeranteile, jedoch **ohne Arbeitgeberanteile** zur gesetzlichen Sozialversicherung.

Einzubeziehen sind sämtliche Zuschläge, Prämien, Zulagen, Mietbeihilfen und Wohnungszuschüsse, Vergütungen für Feiertage, Urlaub, Arbeitsausfälle und dgl., Entgeltfortzahlungen bei Krankheit einschließlich Zuschüsse zum Krankengeld, Fahrtkostenzuschüsse, Urlaubsbeihilfen, Entschädigungen, Gratifikationen, Gewinnbeteiligungen, Vermögenswirksame Leistungen, Auslösungen (sofern hierfür Lohnsteuer entrichtet wurde), tarifrechtlich oder einzelvertraglich vereinbarte Kindergelder, Provisionen an Entgeltempfänger, Abfindungen sowie Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern, Geschäftsführern und anderen leitenden Personen (soweit diese abhängig Beschäftigte sind). Auch Zahlungen, soweit nicht zu Lasten von Rückstellungen getätigt, sowie Aufwendungen für Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Altersteilzeitgesetz sind hier anzugeben, **abzüglich** der von der Bundesagentur für Arbeit erstatteten Beträge. Die Sachbezüge sind mit dem Betrag einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde.

Waren **Nettoentgelte** vereinbart, so ist in diesen Fällen hier das **Nettoentgelt zuzüglich Arbeitnehmeranteil** des Entgeltempfängers zur Sozialversicherung, Solidaritätszuschlag

sowie **Lohn- und Kirchensteuer** anzugeben. Der Arbeitgeberanteil ist nachfolgend unter Sozialaufwendungen des Arbeitgebers insgesamt aufzuführen.

Nicht anzugeben sind die Entgelte für tätige Inhaber und Inhaberinnen, Mitinhaber und Mitinhaberinnen sowie unbezahlte mithelfende Familienangehörige, die mit der betreffenden Erhebungseinheit in keinem vertraglichen Arbeits- oder Ausbildungsverhältnis standen, der kalkulatorische Unternehmerlohn sowie außerordentliche Aufwendungen.

15 Gesetzliche Sozialaufwendungen des Arbeitgebers

Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, d. h. zur Kranken-, Renten-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung, die Arbeitgeberbeiträge für Arbeitnehmer in Altersteilzeit, die Beiträge zur Berufsgenossenschaft sowie die gesetzlich vorgeschriebenen Beiträge zur Krankenversicherung nichtversicherungs-pflichtiger Angestellter.

Nicht hierzu gehören Entgeltzahlung bei Krankheit, Urlaub oder Mutterschaft.

16 Übrige Sozialaufwendungen des Arbeitgebers

Auf tariflicher oder vertraglicher Grundlage beruhende bzw. freiwillig gewährte Leistungen des Arbeitgebers, soweit sie nicht zum steuerpflichtigen Entgelt gehören (z. B. Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung, Beiträge zur Aus- und Fortbildung, Beihilfen und Zuschüsse im Krankheitsfall, Zuschüsse für Verpflegung, Entschädigungen für doppelte Haushaltsführung und Umzugskostenvergütungen). Hierzu zählen auch Sozialaufwendungen für Beamte (z. B. Familienzulagen oder Versorgungs- und Beihilfeleistungen an die Postbeamtenversorgungskasse).

Nicht dazu zählen Beiträge des Inhabers bzw. der Inhaberin zur Lebens-, Alters-, Krankenversicherung und dgl. für sich und seine bzw. ihre Familie.

17 Bezogene Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand

Anschaffungskosten (ohne die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer) für bezogene Waren und Dienstleistungen, die ohne weitere Be- oder Verarbeitung zum Wiederverkauf an Dritte bestimmt sind. Als Anschaffungskosten gelten die Anschaffungspreise zuzüglich Anschaffungsnebenkosten (z. B. Transportkosten, erhobene Verbrauchsteuern und Importzölle) abzüglich erhaltener Preisnachlässe (wie Rabatte, Boni und Skonti). Bei Reiseveranstaltern zählen hierzu auch die in Anspruch genommenen Leistungen Dritter für auf eigene Rechnung organisierte Pauschalreisen sowie an Reisebüros bezahlte Provisionen.

Für die **Einnahmen-Überschussrechner** nach § 4 Absatz 3 EStG sind nur die im Berichtsjahr **zahlungswirksamen** Ausgaben anzugeben.

Nicht einzubeziehen sind Aufwendungen für erworbene Sachanlagen sowie bezogene Waren und Dienstleistungen von **Niederlassungen mit Sitz im Ausland** und alle anderen als die o. g. Steuern, Abschreibungen, außerordentlichen, betriebsfremden, Zins- und ähnlichen Aufwendungen.

18 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Alle Materialien (ohne Handelsware), die entweder in der Erhebungseinheit be- oder verarbeitet, verbraucht oder an Dritte zur Be- oder Verarbeitung weitergegeben werden, wie z. B. Kraftstoffe, Ersatzteile, Werbematerial und Verpackungsmaterial (ausgenommen Versandverpackung). Einzubeziehen sind auch Materialien, die für die Herstellung von selbst erstellten Anlagen benötigt werden.

Nicht einzubeziehen sind Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe von **Niederlassungen mit Sitz im Ausland**.

19 Bezogene Dienstleistungen nicht zum Wiederverkauf

Alle Aufwendungen für Leistungen Dritter, die im Rahmen der betrieblichen Wertschöpfung in der Erhebungseinheit verbraucht werden, wie z. B. IT-Leistungen durch Rechenzentren und Lohnveredelung.

Nicht einzubeziehen sind bezogene Dienstleistungen von **Niederlassungen mit Sitz im Ausland**.

20 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Alle übrigen Aufwendungen, die der betrieblichen Leistungserstellung nicht direkt, sondern nur der Erhebungseinheit als Ganzes zugeordnet werden können. Dies sind z. B. Honorare für freie Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, Ausgleichsabgabe für nicht beschäftigte Schwerbehinderte, Provisionen, Beratungsentgelte, Postgebühren, Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing, Aufwendungen für Leiharbeitnehmer und -arbeitnehmerinnen (bitte in der Darunter-Position zusätzlich gesondert angeben), Porti, Büromaterial, Telefon, Versicherungsbeiträge, Gebühren und öffentliche Beiträge, Aufwendungen für Steuerberatung, Buchführung und Rechtsberatung, Reisespesen, Kfz-Kosten (ohne Kfz-Steuer, die unter Frage F anzugeben ist) und Mautgebühren. Hierzu gehören auch Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser, Büro- und Versandverpackungsmaterial sowie Aufwendungen für die Nutzung von immateriellen Vermögensgegenständen gegen laufende oder Einmalzahlungen.

Nicht einzubeziehen sind sonstige betriebliche Aufwendungen von **Niederlassungen mit Sitz im Ausland**, Steuern, Abschreibungen, außerordentliche und betriebsfremde Aufwendungen, Zins- und ähnliche Aufwendungen (z. B. Kursverluste, Spenden, Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens).

21 Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing

Mieten für betrieblich oder geschäftlich genutzte Bauten, Betriebs- und Geschäftsräume (einschließlich Lagerräume und Garagen, ohne betriebsfremd genutzte Räume) sowie Grundstückspachten, Leasing und Mieten für Fahrzeuge aller Art, Maschinen, EDV-Anlagen, Geräte, Software und dgl.

22 Aufwendungen für Leiharbeitnehmer

Aufwendungen an Zeitarbeitsfirmen (Personalleasing-agenturen) und ähnliche Einrichtungen für die Arbeitnehmerüberlassung, wobei das überlassene Personal bei den jeweiligen Zeitarbeitsfirmen beschäftigt bleibt.

Nicht einzubeziehen sind Aufwendungen für die Erbringung von Dienstleistungen, denen ein Werkvertrag zugrunde liegt.

23 Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben

Steuern, die vom Staat oder den Institutionen der Europäischen Gemeinschaft ohne individuelle Gegenleistung im Zusammenhang mit der Beschaffung und Einfuhr von Waren sowie der Beschaffung und Erbringung von Dienstleistungen, der Beschäftigung von Arbeitnehmern, dem Eigentum an bzw. der Nutzung von Grund und Boden, Gebäuden oder sonstigen im Geschäftsprozess verwendeten Vermögensgegenständen erhoben werden. Hierzu gehören insbesondere Gewerbe-, Kraftfahrzeug-, Grund- und Ökosteuer sowie die auf selbst erstellte Waren erhobenen Verbrauchsteuern und -abgaben.

Zu den **sonstigen öffentlichen Abgaben** zählen öffentliche Gebühren und Beiträge, die für bestimmte Leistungen des Staates bezahlt werden.

Nicht einzubeziehen sind Umsatzsteuer, Einkommen- und Körperschaftsteuer, Kapitalertragsteuer, Zinsabschlagsteuer, Solidaritätszuschlag sowie Steuern und Zölle, die zu den Anschaffungsnebenkosten zählen, wie z. B. auf bezogene Waren erhobene Verbrauchsteuern und Importzölle.

24 Bestände insgesamt

Zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand erworbene Waren und Dienstleistungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, selbst erstellte fertige und unfertige Erzeugnisse, in Arbeit befindliche Aufträge sowie geleistete Anzahlungen auf Gegenstände des Vorratsvermögens. Anschaffungsnebenkosten (Transportkosten, Zölle etc.) sind mit einzubeziehen.

Die Bestände an bezogenen Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand sowie an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu Anschaffungskosten (Anschaffungspreise zuzüglich Anschaffungsnebenkosten wie Fracht, Verpackung, Zoll und dgl., abzüglich Preisnachlässe wie Rabatte, Boni und Skonti) zu bewerten. Dagegen ist die Bewertung der Bestände an selbst erstellten fertigen und unfertigen Erzeugnissen (auch in Arbeit befindliche Aufträge) zu Herstellungskosten vor Vornahme von Wertberichtigungen (z. B. Abschreibungen) vorzunehmen.

Die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer ist **nicht** mit aufzuführen.

25 Bestände an bezogenen Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand

Zur Definition vergleiche Erläuterung 17.

Zu den **Beständen an bezogenen Waren und Dienstleistungen** zählen z. B. auch schlüsselfertige Anlagen oder Gebäude, wenn diese zum Weiterverkauf bestimmt sind, sowie extern eingekaufte und zum Wiederverkauf bestimmte Software, Lizenzen, Gebrauchsmuster, Patente, Beratungsleistungen, Transportleistungen und Übernachtungskapazitäten durch Reisebüros, Nutzungsrechte von Werbeflächen etc.

Kommissionswaren gehören **nicht** zu den Beständen.

26 Bruttoanlageinvestitionen insgesamt

Alle Investitionen des Anlagevermögens sind als **Bruttozugänge** (nicht Bestand), ohne die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer, ohne Umbuchungen und vor Berücksichtigung von Erlösen aus Abgängen zu erfassen, soweit diese aktiviert bzw. in das Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommen wurden. Die erworbenen Güter sind zu Anschaffungskosten und die selbst erstellten Sachanlagen zu Herstellungskosten zu bewerten, **ohne** Abzug von Abschreibungen oder sonstigen Wertberichtigungen.

Werden Anschaffungs- und Herstellungskosten nicht gesondert ausgewiesen, können diese als Gesamtsumme nachgewiesen und auf die entsprechenden Davon-Positionen aufgliedert werden.

27 Erworbene Sachanlagen für betriebliche Zwecke

Im Berichtsjahr aktivierte Bruttozugänge an Sachanlagen (ohne die als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer) bzw. bei nicht bilanzierenden Erhebungseinheiten die im Berichtsjahr in das Verzeichnis für langlebige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens aufgenommenen Sachanlagegüter (Grundstücke, Gebäude und Bauten, Transportmittel, Einrichtungen und Ausrüstungsgegenstände, wie z. B. EDV-Anlagen), die von Dritten erworben werden und deren Nutzungsperiode länger als ein Jahr ist. Zu den Bruttozugängen zählen auch gemietete, gepachtete oder mietkaufgenutzte Sachanlagen, geleistete Anzahlungen sowie die im Bau befindlichen Anlagen, sofern sie von der Erhebungseinheit auch aktiviert oder in das Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommen wurden.

Nicht anzugeben sind nicht aktivierte bzw. nicht in das Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommene geringwertige Wirtschaftsgüter, laufende Aufwendungen für Instandhaltung sowie laufende Aufwendungen für auf Miet- oder Leasing-Basis genutzte Anlagegüter, ferner der Erwerb von Finanzanlagen (Beteiligungen, Wertpapiere usw.), ganzen Unternehmen oder Betrieben, Zugänge an Sachanlagen in Niederlassungen im Ausland sowie die bei Investitionen entstandenen Finanzierungskosten.

Der Erwerb von Konzessionen, Patenten, Lizenzen und anderen immateriellen Vermögensgegenständen ist unter "Erworbenene immaterielle Vermögensgegenstände" anzugeben (siehe Erläuterung 30).

28 Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen und Maschinen

Zur **Betriebs- und Geschäftsausstattung** zählen Gegenstände, die der langfristigen Betriebsbereitschaft der Erhebungseinheit dienen, aber nicht unmittelbar in der Produktion eingesetzt sind, beispielsweise Büromöbel, Computer, Schreibmaschinen oder Werkstattseinrichtungen.

Zu den **Anlagen und Maschinen** zählen sowohl technische Anlagen und Maschinen, die unmittelbar der Produktion dienen, als auch andere für betriebliche Zwecke eingesetzte und aktivierte Anlagen, wie z. B. der Fuhrpark.

29 Selbst erstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke

Auf dem Anlagenkonto aktivierter oder der im Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommene Wert (Herstellungskosten) der selbst erstellten Sachanlagen. Hierzu zählen auch die im Bau befindlichen Anlagen, entsprechende Erweiterungen, Umbauten, Modernisierungen und Erneuerungen, die die Nutzungsdauer des Anlagevermögens verlängern und seine Produktivität erhöhen sowie die geleisteten Anzahlungen.

30 Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände

Im Anlagenkonto aktivierte bzw. im Verzeichnis der Anlagegüter aufgenommene Urheberrechte (z. B. an Schriftwerken, Rundfunkprogrammen, Kinofilmen, Musikkompositionen), Software- und Datenbankprogramme, Patente, Lizenzen und dgl., die länger als ein Jahr im Geschäftsbetrieb genutzt werden. Ebenso einzubeziehen sind hier der entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwert, der Verschmelzungsmehrwert sowie die geleisteten Anzahlungen. Die vorstehenden Positionen sind mit den Anschaffungskosten zu bewerten.

Nicht anzugeben sind die **selbst erstellten** immateriellen Vermögensgegenstände, für die in Deutschland eine Aktivierung im Anlagevermögen z. Z. nicht zulässig ist, sowie die Nutzung von immateriellen Vermögensgegenständen gegen laufende oder Einmalzahlung.

31 Erworbene Software

Jegliche Software, die entgeltlich erworben wurde, ist hier mit ihrem aktivierten Wert anzugeben.

33 Erhebungseinheiten mit Niederlassungen in mehreren Bundesländern

Erhebungseinheiten mit Niederlassungen in mehreren Bundesländern (Mehrländerunternehmen), die einen Umsatz und sonstige betriebliche Erträge (Frage B 1) von insgesamt 250 000 EUR und mehr im Berichtsjahr erzielt haben, gliedern auf dem beigefügtem Zusatzfragebogen K die Angaben zu folgenden Erhebungsmerkmalen nach den Bundesländern auf:

- Umsatz (Frage B 1.1),
- Bruttoentgelte (Frage E 1.1),
- Bruttoanlageinvestitionen insgesamt (Frage H 1),
- Tätige Personen insgesamt (Frage D 1).

Dabei ist darauf zu achten, dass die Länderangaben zu den einzelnen Merkmalen vollständig (einschließlich der Hauptniederlassung) aufgliedert werden und in ihrer Summe den jeweiligen Positionen im Fragebogen SiD entsprechen.

**Strukturerhebung im
Dienstleistungsbereich 2008**

SiD

Anleitung zur Bestimmung des wirtschaftlichen Schwerpunkts

Auszug aus der „Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2008“

Den wirtschaftlichen Schwerpunkt der Erhebungseinheit bildet die Tätigkeit, die den größten Beitrag zum Umsatz leistet. Falls es nicht möglich ist, den wirtschaftlichen Schwerpunkt der Erhebungseinheit mit Hilfe dieser Anleitung zu bestimmen, beschreiben Sie diesen bitte mit eigenen Worten.

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit	WZ-Schlüssel
Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	
Personenbeförderung im Eisenbahnfernverkehr	49.10.0
Güterbeförderung im Eisenbahnverkehr	49.20.0
Personenbeförderung im Nahverkehr zu Lande (ohne Taxis)	49.31.0
Betrieb von Taxis	49.32.0
Personenbeförderung im Omnibus-Linienfernverkehr	49.39.1
Personenbeförderung im Omnibus-Gelegenheitsverkehr	49.39.2
Personenbeförderung im Landverkehr, anderweitig nicht genannt	49.39.9
Güterbeförderung im Straßenverkehr	49.41.0
Umzugstransporte	49.42.0
Transport in Rohrfernleitungen	49.50.0
Schifffahrt	
Personenbeförderung in der See- und Küstenschifffahrt	50.10.0
Güterbeförderung in der See- und Küstenschifffahrt	50.20.0
Personenbeförderung in der Binnenschifffahrt	50.30.0
Güterbeförderung in der Binnenschifffahrt	50.40.0
Luftfahrt	
Personenbeförderung in der Luftfahrt	51.10.0
Güterbeförderung in der Luftfahrt	51.21.0
Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	
Lagerei	52.10.0
Betrieb von Parkhäusern und Parkplätzen	52.21.1
Betrieb von Verkehrswegen für Straßenfahrzeuge	52.21.2
Betrieb von Verkehrswegen für Schienenfahrzeuge	52.21.3
Betrieb von Bahnhöfen für den Personenverkehr einschließlich Omnibusbahnhöfe	52.21.4
Betrieb von Güterabfertigungseinrichtungen für Schienen- und Straßenfahrzeuge (ohne Frachtumschlag)	52.21.5
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Landverkehr, anderweitig nicht genannt	52.21.9
Betrieb von Wasserstraßen	52.22.1
Betrieb von Häfen	52.22.2
Lotsinnen und Lotsen in der Schifffahrt	52.22.3
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für die Schifffahrt, anderweitig nicht genannt	52.22.9
Betrieb von Flughäfen und Landeplätzen für Luftfahrzeuge	52.23.1
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für die Luftfahrt, anderweitig nicht genannt	52.23.9
Frachtumschlag	52.24.0
Spedition	52.29.1
Schiffsmaklerbüros und -agenturen	52.29.2
Erbringung von Dienstleistungen für den Verkehr, anderweitig nicht genannt	52.29.9
Post-, Kurier- und Expressdienste	
Post-, Kurier- und Expressdienste	53.20.0

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit	WZ-Schlüssel
Verlagswesen	
Verlegen von Büchern	58.11.0
Verlegen von Adressbüchern und Verzeichnissen	58.12.0
Verlegen von Zeitungen	58.13.0
Verlegen von Zeitschriften	58.14.0
Sonstiges Verlagswesen (ohne Software)	58.19.0
Verlegen von Computerspielen	58.21.0
Verlegen von sonstiger Software	58.29.0
Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	
Herstellung von Filmen, Videofilmen und Fernsehprogrammen	59.11.0
Nachbearbeitung und sonstige Filmtechnik	59.12.0
Filmverleih und -vertrieb (ohne Videotheken)	59.13.0
Kinos	59.14.0
Tonstudios und Herstellung von Hörfunkbeiträgen	59.20.1
Verlegen von bespielten Tonträgern	59.20.2
Verlegen von Musikalien	59.20.3
Rundfunkveranstalter	
Hörfunkveranstalter	60.10.0
Fernsehveranstalter	60.20.0
Telekommunikation	
Leitungsgebundene Telekommunikation	61.10.0
Drahtlose Telekommunikation	61.20.0
Satellitentelekommunikation	61.30.0
Internet-serviceprovider	61.90.1
Sonstige Telekommunikation, anderweitig nicht genannt	61.90.9
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	
Entwicklung und Programmierung von Internetpräsentationen	62.01.1
Sonstige Softwareentwicklung	62.01.9
Erbringung von Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie	62.02.0
Betrieb von Datenverarbeitungseinrichtungen für Dritte	62.03.0
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen der Informationstechnologie	62.09.0
Informationsdienstleistungen	
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	63.11.0
Webportale	63.12.0
Korrespondenz- und Nachrichtenbüros	63.91.0
Erbringung von sonstigen Informationsdienstleistungen, anderweitig nicht genannt	63.99.0
Grundstücks- und Wohnungswesen	
Kauf und Verkauf von eigenen Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen	68.10.1
Kauf und Verkauf von eigenen Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden	68.10.2
Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen	68.20.1
Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden	68.20.2
Vermittlung von Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen für Dritte	68.31.1
Vermittlung von Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden für Dritte	68.31.2
Verwaltung von Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen für Dritte	68.32.1
Verwaltung von Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden für Dritte	68.32.2
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	
Rechtsanwaltskanzleien mit Notariat	69.10.1
Rechtsanwaltskanzleien ohne Notariat	69.10.2

noch: Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung

Notariate	69.10.3
Patentanwaltskanzleien	69.10.4
Erbringung sonstiger juristischer Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	69.10.9
Praxen von Wirtschaftsprüferinnen und -prüfern, Wirtschaftsprüfungsgesellschaften	69.20.1
Praxen von vereidigten Buchprüferinnen und -prüfern, Buchprüfungsgesellschaften	69.20.2
Praxen von Steuerbevollmächtigten, Steuerberaterinnen und -beratern, Steuerberatungsgesellschaften	69.20.3
Buchführung (ohne Datenverarbeitungsdienste)	69.20.4

Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung

Managementtätigkeiten von Holdinggesellschaften	70.10.1
Sonstige Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben	70.10.9
Public-Relations-Beratung	70.21.0
Unternehmensberatung	70.22.0

Architektur- u. Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung

Architekturbüros für Hochbau	71.11.1
Büros für Innenarchitektur	71.11.2
Architekturbüros für Orts-, Regional- und Landesplanung	71.11.3
Architekturbüros für Garten- und Landschaftsgestaltung	71.11.4
Ingenieurbüros für bautechnische Gesamtplanung	71.12.1
Ingenieurbüros für technische Fachplanung und Ingenieurdesign	71.12.2
Vermessungsbüros	71.12.3
Sonstige Ingenieurbüros	71.12.9
Technische, physikalische und chemische Untersuchung	71.20.0

Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung im Bereich Biotechnologie	72.11.0
Sonstige Forschung und Entwicklung im Bereich Natur-, Ingenieur-, Agrarwissenschaften und Medizin	72.19.0
Forschung und Entwicklung im Bereich Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie im Bereich Sprach-, Kultur- und Kunstwissenschaften	72.20.0

Werbung und Marktforschung

Werbeagenturen	73.11.0
Vermarktung und Vermittlung von Werbezeiten und Werbeflächen	73.12.0
Markt- und Meinungsforschung	73.20.0

Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten

Industrie-, Produkt- und Mode-Design	74.10.1
Grafik- und Kommunikationsdesign	74.10.2
Interior Design und Raumgestaltung	74.10.3
Fotografie	74.20.1
Fotolabors	74.20.2
Übersetzen	74.30.1
Dolmetschen	74.30.2
Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten, anderweitig nicht genannt	74.90.0

Veterinärwesen

Tierarztpraxen	75.00.1
Sonstiges Veterinärwesen	75.00.9

Vermietung von beweglichen Sachen

Vermietung von Kraftwagen mit einem Gesamtgewicht von 3,5 t oder weniger	77.11.0
Vermietung von Kraftwagen mit einem Gesamtgewicht von mehr als 3,5 t	77.12.0
Vermietung von Sport- und Freizeitgeräten	77.21.0
Videotheken	77.22.0
Vermietung von sonstigen Gebrauchsgütern	77.29.0

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit	WZ-Schlüssel
---	--------------

noch: Vermietung von beweglichen Sachen

Vermietung von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten	77.31.0
Vermietung von Baumaschinen und -geräten	77.32.0
Vermietung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	77.33.0
Vermietung von Wasserfahrzeugen	77.34.0
Vermietung von Luftfahrzeugen	77.35.0
Vermietung von sonstigen Maschinen, Geräten und beweglichen Sachen, anderweitig nicht genannt	77.39.0
Leasing von nichtfinanziellen immateriellen Vermögensgegenständen (ohne Copyrights)	77.40.0

Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften

Vermittlung von Arbeitskräften	78.10.0
Befristete Überlassung von Arbeitskräften	78.20.0
Sonstige Überlassung von Arbeitskräften	78.30.0

Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen

Reisebüros	79.11.0
Reiseveranstalter	79.12.0
Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	79.90.0

Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien

Private Wach- und Sicherheitsdienste	80.10.0
Sicherheitsdienste mithilfe von Überwachungs- und Alarmsystemen	80.20.0
Detekteien	80.30.0

Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau

Hausmeisterdienste	81.10.0
Allgemeine Gebäudereinigung	81.21.0
Schornsteinreinigung	81.22.1
Sonstige spezielle Reinigung von Gebäuden und Maschinen	81.22.9
Reinigung von Verkehrsmitteln	81.29.1
Desinfektion und Schädlingsbekämpfung	81.29.2
Sonstige Reinigung, anderweitig nicht genannt	81.29.9
Garten- und Landschaftsbau	81.30.1
Erbringung von sonstigen gärtnerischen Dienstleistungen	81.30.9

Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen

Allgemeine Sekretariats- und Schreibdienste	82.11.0
Copy-Shops; Dokumentenvorbereitung und Erbringung sonstiger spezieller Sekretariatsdienste	82.19.0
Call Center	82.20.0
Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstalter	82.30.0
Inkassobüros	82.91.1
Auskunfteien	82.91.2
Abfüllen und Verpacken	82.92.0
Versteigerungsgewerbe	82.99.1
Erbringung von anderen wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen, anderweitig nicht genannt	82.99.9

Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern

Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	95.11.0
Reparatur von Telekommunikationsgeräten	95.12.0
Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik	95.21.0
Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten und Gartengeräten	95.22.0
Reparatur von Schuhen und Lederwaren	95.23.0
Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	95.24.0
Reparatur von Uhren und Schmuck	95.25.0
Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	95.29.0

**Strukturerhebung im
Dienstleistungsbereich 2008****SiD/SiDK/SiDL****Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz****Zweck, Art und Umfang der Erhebung**

Die Ergebnisse der Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich werden als Entscheidungshilfen für wirtschafts- und strukturpolitische Zwecke von den Landesregierungen und der Bundesregierung, aber gleichermaßen auch von Unternehmen und Verbänden dringend benötigt. Sie dienen u. a. den Berechnungen im Rahmen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und sind Liefermerkmale der Bundesrepublik Deutschland zur Erfüllung der Strukturverordnung der Europäischen Gemeinschaften.

Die Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich ist eine dezentrale Bundesstatistik. Nach einem bundeseinheitlichen Merkmalskatalog erfolgt die Befragung durch die zuständigen Statistischen Ämter der Länder. Die Erhebung wird jährlich bei höchstens 15% der Erhebungseinheiten als Stichprobe durchgeführt.

Rechtsgrundlagen

Dienstleistungsstatistikgesetz (DStatG) vom 19. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1765), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 17. März 2008 (BGBl. I S. 399), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Erhoben werden die Angaben zu § 3 DStatG.

Auskunftspflicht

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 5 Absatz 1 DStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Danach sind die Inhaberinnen und Inhaber bzw. Leiterinnen und Leiter der Erhebungseinheit auskunftspflichtig.

Nach § 5 Absatz 2 DStatG besteht für Existenzgründer im Sinne des § 7g Absatz 7 Satz 2 und 3 des Einkommenssteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4210, 2003 I S. 179), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 25. Mai 2009 (BGBl. I S. 1102) geändert worden ist, im Kalenderjahr der Betriebseröffnung keine Auskunftspflicht. In den beiden folgenden Kalenderjahren besteht keine Auskunftspflicht, wenn das Unternehmen im jeweils letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr Umsätze in Höhe von weniger als 500 000 Euro erwirtschaftet hat. Existenzgründer, die von ihrem Recht, keine Auskunft zu erteilen, Gebrauch machen wollen, haben das Vorliegen der vorgenannten Voraussetzungen nachzuweisen. Es steht ihnen jedoch frei, die Auskünfte zu erteilen.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Absatz 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 6 DStatG an oberste Bundes- und Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht der Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Nach § 47 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Juli 2005 (BGBl. I S. 2114), das zuletzt durch Artikel 13 Absatz 21 des Gesetzes vom 25. Mai 2009 (BGBl. I S. 1102) geändert worden ist, werden der Monopolkommission für die Begutachtung der Entwicklung der Unternehmenskonzentration zusammengefasste Einzelangaben über die Vorhundertanteile der größten Unternehmensgruppen, Unternehmen, Betriebe oder fachlichen Teile von Unternehmen des jeweiligen Wirtschaftsbereichs übermittelt. Hierbei dürfen die zusammengefassten Einzelangaben nicht weniger als drei Einheiten betreffen und keine Rückschlüsse auf zusammengefasste Angaben von weniger als drei Einheiten ermöglichen.

Hilfsmerkmale, laufende Nummern/ Ordnungsnummern, Löschung, Statistikregister

Name und Anschrift der Erhebungseinheit sowie Name, Telefonnummer und E-Mail-Adresse der für eventuelle Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen.

Die Fragebogen, auf denen sich diese Hilfsmerkmale befinden, werden spätestens nach Abschluss der jeweiligen Erhebung vollständig vernichtet bzw. gelöscht.

Die verwendete Identnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Erhebungseinheit und der rationellen Aufbereitung der Erhebung. Sie besteht aus einer Kennung für das jeweilige Bundesland und aus einer laufenden, frei vergebenen Nummer.

Name und Anschrift der Erhebungseinheiten sowie der Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit werden zusammen mit den Angaben zu tätigen Personen und zum Gesamtumsatz in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 13 BStatG und die Verordnung (EG) Nr. 177/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Februar 2008 zur Schaffung eines gemeinsamen Rahmens für Unternehmensregister für statistische Zwecke und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates (ABl. L 61 vom 5.3.2008, S. 6).

**Strukturerhebung im
Dienstleistungsbereich 2008**

Zusatzfragebogen K
„Mehrländerunternehmen“

Bei Fensterbriefumschlag: postalische Anschrift der befragenden Behörde

Rücksendung
bitte bis

XX. XXXXXXX XXXX

SiDK

Name des Amtes
Org. Einheit
Straße + Hausnummer
PLZ, Ort

Sie erreichen uns über

Telefon:

Herr Muster XXXX XX-XXXX
Frau Beispiel XXXX XX-XXXX

Telefax: XXXX XX-XXXX

E-Mail: XXXXXXXX@XXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der beigelegten Unterlage, die Bestandteil dieses Fragebogens ist.

Identnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

Füllen Sie den Zusatzfragebogen K aus,
wenn ...

... die Erhebungseinheit **1** **Niederlassungen in mehreren Bundesländern sowie Umsatz und sonstige betriebliche Erträge von insgesamt 250.000 Euro und mehr hat.**

Zusätzliche Hinweise

Tragen Sie alle Angaben für die Erhebungseinheit **1** einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland ein – unabhängig von der Zugehörigkeit zu Konzernen oder Organschaften

Nicht einzubeziehen sind rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften und Niederlassungen im Ausland.

Berichtsjahr ist das Kalenderjahr 2008.

Deckt sich das Geschäftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr, dann legen Sie bitte das Geschäftsjahr zugrunde, das im Laufe des Kalenderjahres 2008 endete. **In das Geschäftsjahr sind höchstens 12 Monate einzubeziehen.**

Sollten Ihre Geschäftsaufzeichnungen für die Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen, bitten wir um eine sorgfältige Schätzung. Wenn keine Angabe in Betracht kommt, bitten wir, bei der entsprechenden Position eine Null (0) einzusetzen.

Beachten Sie bitte bei den mit **1 4 8 14** und **26** versehenen Positionen die beigelegten **Erläuterungen** zum Fragebogen SiD.

Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich 2008

Zusatzfragebogen K „Mehrländerunternehmen“

Identnummer _____

Gliedern Sie hier Ihre Angaben zu folgenden Merkmalen auf Ihre Niederlassungen (einschl. Hauptniederlassung) in den Bundesländern auf.

Niederlassungen (einschl. Hauptniederlassung) in den Bundesländern ...	Aufzugliedernde Merkmale des Fragebogens SiD			
	Umsatz ohne sonstige betriebliche Erträge 14	Bruttoentgelte ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung 14	Bruttoanlageinvestitionen insgesamt ohne Abzug von Abschreibungen oder sonstigen Wertberichtigungen, Umbuchungen und ohne abzugsfähige Vorsteuern 26	Tätige Personen insgesamt 8
	Volle Euro			Anzahl
93 U1	93 U2	93 U3	93 U4	93 U5
08 Baden-Württemberg				
09 Bayern				
11 Berlin				
12 Brandenburg				
04 Bremen				
02 Hamburg				
06 Hessen				
13 Mecklenburg-Vorpommern				
03 Niedersachsen				
05 Nordrhein-Westfalen				
07 Rheinland-Pfalz				
10 Saarland				
14 Sachsen				
15 Sachsen-Anhalt				
01 Schleswig-Holstein				
16 Thüringen				

**Strukturerhebung im
Dienstleistungsbereich 2008**

Zusatzfragebogen L

„Umsatz nach Kundensitz und Produkten“

Bei Fensterbriefumschlag: postalische Anschrift der befragenden Behörde

Rücksendung
bitte bis

XX. XXXXXXX XXXX

SiDL

Name des Amtes
Org. Einheit
Straße + Hausnummer
PLZ, Ort

Sie erreichen uns über

Telefon:

Herr Muster 0611 75-XXXX
Frau Beispiel 0611 75-XXXX

Telefax: 0611 75-XXXX

E-Mail: XXXXXXX@XXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der beigefügten Unterlage, die Bestandteil dieses Fragebogens ist.

Identnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)Füllen Sie den Zusatzfragebogen L aus,
wenn die Erhebungseinheit **1** **mindestens 20 tätige Personen hat und einem der sechs Wirtschaftszweige angehört:**

- IT-Dienstleistungen **3**,
- Werbung **4**,
- Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften **5**,
- Rechtsberatung **6**,
- Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung;
Buchführung **7** sowie
- Public-Relations- und Unternehmensberatung **8**

Zusätzliche Hinweise

Tragen Sie alle Angaben für die Erhebungseinheit **1** einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland ein – unabhängig von der Zugehörigkeit zu Konzernen oder Organschaften.**Nicht einzubeziehen** sind rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften und Niederlassungen im Ausland.**Berichtsjahr ist das Kalenderjahr 2008.**Deckt sich das Geschäftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr, dann legen Sie bitte das Geschäftsjahr zugrunde, das im Laufe des Kalenderjahres 2008 endete. **In das Geschäftsjahr sind höchstens 12 Monate einzubeziehen.**

Sollten Ihre Geschäftsaufzeichnungen für die Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen, bitten wir um eine sorgfältige Schätzung. Wenn keine Angabe in Betracht kommt, bitten wir, bei der entsprechenden Position eine Null (0) einzusetzen.

Beachten Sie bitte bei den mit **1** bis **46** versehenen Positionen die **Erläuterungen** zum Zusatzfragebogen SiDL.
1 Umsatz durch Auftraggeber mit Sitz im Ausland
 (Frage B 1.1.1 des Fragebogens SiD)

davon Anteil durch Auftraggeber ...

Volle Prozent

1.1 mit Sitz innerhalb der EU **2** 26 1.2 mit Sitz außerhalb der EU **2** 27 Zusammen 1 0 0

2 Umsatz nach Produkten

Der Umsatz (Frage B 1.1 aus SiD) ist prozentual auf die aufgeführten Dienstleistungsarten aufzuteilen. Auszufüllen ist jeweils **nur eine Antwortspalte**, der folgenden sechs Antwortspalten. Die auszufüllende Antwortspalte ergibt sich aus dem wirtschaftlichen Schwerpunkt (Frage A 1 aus SiD; siehe auch Auszug aus

der Klassifikation der Wirtschaftszweige). Die Summe der einzelnen Dienstleistungsarten muss 100 % ergeben – ausgeschlossen sind die unterhalb von „zusammen“ aufgeführten Positionen. Umsatzanteile, die sich keiner Position in der Antwortspalte zuordnen lassen, sind unter „**sonstige Umsätze**“ anzugeben.

Bitte nur **eine Antwortspalte** – entsprechend Ihrem wirtschaftlichen Schwerpunkt – ausfüllen.

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit
WZ-Schlüssel: 58.21.0 58.29.0 62.01.1 62.01.9 62.02.0
62.03.0 62.09.0 63.11.0 63.12.0

IT-Dienstleistungen **3**

	Anteil des Umsatzes (B 1.1 aus SiD) durch:		Volle Prozent
1	Verlegen von Computerspielen	9	101 <input type="text"/>
2	Verlegen von sonstiger Software		
2.1	Standardsystem- und Standardanwendungssoftware	10	102 <input type="text"/>
2.2	Software-Download und Online-Software	11	103 <input type="text"/>
2.3	Softwarelizenzen für weiter- gehende Nutzungsrechte	12	104 <input type="text"/>
3	Softwareentwicklung und -programmierung		105 <input type="text"/>
4	IT-Beratung		106 <input type="text"/>
5	IT-Management	13	107 <input type="text"/>
6	Werbefinanzierte Online-Dienste		108 <input type="text"/>
7	Streaming Media	14	109 <input type="text"/>
8	Webportal-Inhalte	15	110 <input type="text"/>
9	Datenverarbeitung, Dienstleistun- gen eines Rechenzentrums, Web- Hosting, Anwendungs-Hosting	16	111 <input type="text"/>
10	Sonstige IT-Dienstleistungen	17	112 <input type="text"/>
11	Reparatur von Datenverarbeitungs- und peripheren Geräten		113 <input type="text"/>
12	Wiederverkauf von Hardware und Software		114 <input type="text"/>
13	Sonstige Umsätze		115 <input type="text"/>
	Zusammen		1 0 0 <input type="text"/>

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit
WZ-Schlüssel: 73.11.0 73.12.0

Werbung **4**

	Anteil des Umsatzes (B 1.1 aus SiD) durch:		Volle Prozent
1	Werbeagenturdienste		
1.1	Full-Service-Werbung	201	<input type="text"/>
1.2	Direktmarketing und Direct Mailing	18	202 <input type="text"/>
1.3	Werbekonzeption und -gestaltung	19	203 <input type="text"/>
1.4	Sonstige Werbedienste	20	204 <input type="text"/>
2	Verkauf und Vermittlung von Werbeplatz, Mediaagenturdienste 21		
2.1	Verkauf und Vermittlung von Werbeflächen in Printmedien	205	<input type="text"/>
2.2	Verkauf und Vermittlung von Werbezeit im Fernsehen und Radio	206	<input type="text"/>
2.3	Verkauf und Vermittlung von Werbeplatz im Internet	207	<input type="text"/>
2.4	Verkauf von Namensrechten	208	<input type="text"/>
2.5	Verkauf und Vermittlung von Außenwerbung und sonstige Werbeplätze	209	<input type="text"/>
3	Verkauf und Vermittlung von werberelevanten Leistungen (z. B. Druckabwicklung)	210	<input type="text"/>
4	Sonstige Umsätze	211	<input type="text"/>
	Zusammen		1 0 0 <input type="text"/>

Bitte nur **eine Antwortspalte** – entsprechend Ihrem wirtschaftlichen Schwerpunkt – ausfüllen.

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit
WZ-Schlüssel: 78.10.0 78.20.0 78.30.0

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit
WZ-Schlüssel: 69.10.1 69.10.2 69.10.3 69.10.4 69.10.9

Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften **5**

	Anteil des Umsatzes (B 1.1 aus SiD) durch:		Volle Prozent
1	Vermittlung von Arbeitskräften		
1.1	... auf Führungspositionen 22	301	<input type="text"/>
1.2	... auf sonstige Stellen 302		<input type="text"/>
2	Befristete Arbeitnehmerüberlassung für Tätigkeiten 23		
2.1	... im IT-Bereich einschließlich Telekommunikation 24	303	<input type="text"/>
2.2	... im Handel und Vertrieb 25	304	<input type="text"/>
2.3	... in sonstigen Bürobereichen 26	305	<input type="text"/>
2.4	... in der Industrie Facharbeitertätigkeiten 306		<input type="text"/>
2.5	... in der Industrie Hilfs- und Helfertätigkeiten 307		<input type="text"/>
2.6	... in den Bereichen Transport, Lagerei und Logistik 308		<input type="text"/>
2.7	... im Beherbergungs- und Gaststättengewerbe 309		<input type="text"/>
2.8	... im medizinischen Bereich 310		<input type="text"/>
2.9	... in anderen Bereichen 27	311	<input type="text"/>
3	Sonstige Arbeitnehmerüberlassung ...	312	<input type="text"/>
4	Sonstige Umsätze	313	<input type="text"/>
	Zusammen		<input type="text" value="1"/> <input type="text" value="0"/> <input type="text" value="0"/>
5	Anteil durch Arbeitnehmerüberlassung in den Bereichen		
5.1	... Versicherungen, Pensionskassen bzw. -fonds 28	321	<input type="text"/>
5.2	... Kreditinstitute 29	322	<input type="text"/>

Rechtsberatung **6**

	Anteil des Umsatzes (B 1.1 aus SiD) durch:		Volle Prozent
1	Rechtsberatung und Vertretung 30		
1.1	... im Strafrecht 401		<input type="text"/>
1.2	... im Wirtschafts- und Handelsrecht 31	402	<input type="text"/>
1.3	... im Arbeitsrecht 403		<input type="text"/>
1.4	... im Patentrecht, Urheberrecht sowie anderen Rechten an geistigem Eigentum 404		<input type="text"/>
1.5	... im sonstigen Zivilrecht 32	405	<input type="text"/>
1.6	... im sonstigen öffentlichen Recht 33	406	<input type="text"/>
2	Notariatsleistungen 34		
2.1	... in Ehe-, Familien- und sonstigen Angelegenheiten von natürlichen Personen 407		<input type="text"/>
2.2	... in Immobilienangelegenheiten 408		<input type="text"/>
2.3	... in Angelegenheiten von Unternehmen und juristischen Personen 35	409	<input type="text"/>
3	Schlichtungs- und Schiedsverfahren 410		<input type="text"/>
4	Gerichtliche Versteigerung 36	411	<input type="text"/>
5	Sonstige juristische Dienstleistungen 37	412	<input type="text"/>
6	Sonstige Umsätze	413	<input type="text"/>
	Zusammen		<input type="text" value="1"/> <input type="text" value="0"/> <input type="text" value="0"/>

Bitte nur **eine Antwortspalte** – entsprechend Ihrem wirtschaftlichen Schwerpunkt – ausfüllen.

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit
WZ-Schlüssel: 69.20.1 69.20.2 69.20.3 69.20.4

Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung; Buchführung **7**

	Anteil des Umsatzes (B 1.1 aus SiD) durch:		Volle Prozent
1	Wirtschafts- bzw. Buchprüfung 38	501	<input type="text"/>
2	Dienstleistungen des Rechnungswesens		
2.1	Erstellung von Jahresabschlüssen und weiteren Geschäftsberichten, Finanzbuchführung	502	<input type="text"/>
2.2	Lohn- und Gehaltsbuchhaltung	503	<input type="text"/>
2.3	Sonstige Dienstleistungen des Rechnungswesens	39 504	<input type="text"/>
3	Steuerberatung	40 505	<input type="text"/>
4	Insolvenz- und Zwangsverwaltung	506	<input type="text"/>
5	Unternehmensberatung	507	<input type="text"/>
6	Sonstige Umsätze	41 508	<input type="text"/>
	Zusammen		<input type="text"/> 1 <input type="text"/> 0 <input type="text"/> 0

Wirtschaftlicher Schwerpunkt der Erhebungseinheit
WZ-Schlüssel: 70.21.0 70.22.0

Public-Relations- und Unternehmensberatung **8**

	Anteil des Umsatzes (B 1.1 aus SiD) durch:		Volle Prozent
1	Public-Relations-Beratung	601	<input type="text"/>
2	Unternehmensberatung		
2.1	Strategieberatung	42 602	<input type="text"/>
2.2	Finanzberatung (ohne Steuerberatung)	603	<input type="text"/>
2.3	Marketing-Beratung	604	<input type="text"/>
2.4	Personalberatung	605	<input type="text"/>
2.5	Beratung im Produktionsbereich	43 606	<input type="text"/>
2.6	Prozessmanagement	44 607	<input type="text"/>
2.7	Logistikberatung (Supply Chain Management) und sonstige Managementberatung	45 608	<input type="text"/>
3	Sonstiges Projektmanagement (ohne Bauprojekte)	46 609	<input type="text"/>
4	Sonstige Unternehmensberatung (z. B. Regionalentwicklung, Fremdenverkehr)	610	<input type="text"/>
5	Warenzeichen und Franchising	611	<input type="text"/>
6	Sonstige Umsätze	612	<input type="text"/>
	Zusammen		<input type="text"/> 1 <input type="text"/> 0 <input type="text"/> 0
7	IT-Beratung (Anteil an „zusammen“)	621	<input type="text"/>

**Strukturerhebung im
Dienstleistungsbereich 2008**

SiDL

Erläuterungen zum Fragebogen

1 Erhebungseinheit

Kleinste rechtlich selbstständige, wirtschaftlich tätige Einheit (**Unternehmen oder Einrichtung zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit**).

Alle Angaben sind für die gesamte Erhebungseinheit, einschließlich aller Niederlassungen in Deutschland, anzugeben.

Bei **Konzernunternehmen** oder Mitgliedern einer **umsatzsteuerlichen Organschaft** ist die angesprochene Erhebungseinheit nur für die Angaben zu ihrer eigenen Erhebungseinheit berichtspflichtig. Es sind **keine** Angaben für den Gesamtkonzern oder die gesamte umsatzsteuerliche Organschaft durch den Organträger zu machen.

Nicht einzubeziehen sind rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften und Niederlassungen im Ausland.

2 EU

Zu den Auftraggebern mit Sitz innerhalb der EU zählen die Staaten: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich, Zypern sowie die dazugehörigen Gebiete von EU-Staaten.

3 IT-Dienstleistungen

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit einem der folgenden wirtschaftlichen Schwerpunkte auszufüllen:

WZ	Bezeichnung
58.21.0	Verlegen von Computerspielen
58.29.0	Verlegen von sonstiger Software
62.01.1	Entwicklung und Programmierung von Internetpräsentationen
62.01.9	Sonstige Softwareentwicklung
62.02.0	Erbringung von Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie
62.03.0	Betrieb von Datenverarbeitungseinrichtungen für Dritte
62.09.0	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen der Informationstechnologie
63.11.0	Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten
63.12.0	Webportale

4 Werbung

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit folgendem wirtschaftlichen Schwerpunkt auszufüllen:

WZ	Bezeichnung
73.11.0	Werbeagenturen
73.12.0	Vermarktung und Vermittlung von Werbezzeiten und Werbeflächen

5 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit folgendem wirtschaftlichen Schwerpunkt auszufüllen:

WZ	Bezeichnung
78.10.0	Vermittlung von Arbeitskräften
78.20.0	Befristete Überlassung von Arbeitskräften
78.30.0	Sonstige Überlassung von Arbeitskräften

6 Rechtsberatung

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit folgendem wirtschaftlichen Schwerpunkt auszufüllen:

WZ	Bezeichnung
69.10.1	Rechtsanwaltskanzleien mit Notariat
69.10.2	Rechtsanwaltskanzleien ohne Notariat
69.10.3	Notariate
69.10.4	Patentanwaltskanzleien
69.10.9	Erbringung sonstiger juristischer Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt, z. B. durch Gerichtsvollzieher und Gerichtsvollzieherinnen, Schiedsmänner und -frauen, Rechtsbeistände, Sachverständige, Treuhänder und Treuhänderinnen, Betreuer und Betreuerinnen oder sonstige juristische Berater und Beraterinnen.

7 Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung; Buchführung

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit folgendem wirtschaftlichen Schwerpunkt auszufüllen:

WZ	Bezeichnung
69.20.1	Praxen von Wirtschaftsprüferinnen und -prüfern, Wirtschaftsprüfungsgesellschaften
69.20.2	Praxen von vereidigten Buchprüferinnen und -prüfern, Buchprüfungsgesellschaften
69.20.3	Praxen von Steuerbevollmächtigten, Steuerberaterinnen und -beratern, Steuerberatungsgesellschaften
69.20.4	Buchführung (ohne Datenverarbeitungsdienste)

8 Public-Relations- und Unternehmensberatung

Dieser Produktkatalog ist von Erhebungseinheiten mit folgendem wirtschaftlichen Schwerpunkt auszufüllen:

WZ	Bezeichnung
70.21.0	Public-Relations-Beratung
70.22.0	Unternehmensberatung

9 Verlegen von Computerspielen

Erstellung, Vermarktung und Vertrieb von nicht kunden-spezifischen Computerspielen auf physischen Datenträgern, online ausführbar oder als Download verfügbar, einschließlich der dazugehörigen Lizenzen.

10 Standardsystem- und Standardanwendungssoftware

Alle verlegerischen Tätigkeiten im Zusammenhang mit Standardsoftware auf physischen Datenträgern, die nicht Computerspielsoftware ist. Ausgeschlossen ist Individualsoftware, d. h. Software, die maßgeschneidert für einen Kunden erstellt wurde.

11 Software-Download und Online-Software

Alle verlegerischen Tätigkeiten im Zusammenhang mit Standardsoftware, die nicht Computerspielsoftware ist, und als Download angeboten wird oder online verfügbar ist. Beim Download wird Standardsoftware zur späteren Ausführung bzw. Installation aus dem Internet heruntergeladen und lokal gespeichert. Bei Online-Software handelt es sich um Standardsoftware, die nur im Internet ausführbar ist und nicht lokal abgespeichert werden kann.

12 Softwarelizenzen für weitergehende Nutzungsrechte

Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Gewährung von Rechten auf Vervielfältigung, Vertrieb oder Einbeziehung von Computerprogrammen, Programmbeschreibungen und Unterlagen sowohl für System- als auch für Anwendungssoftware.

Nicht hierzu gehören eingeschränkte Endbenutzerlizenzen.

13 IT-Management

Dienstleistungen der Verwaltung, des Betriebs und der Überwachung von IT-Infrastruktur des Kunden – einschließlich dazugehöriger Hardware, Software und von Netzwerken. Diese Dienstleistungen beinhalten auch die Fernverwaltung von Sicherheitssystemen oder die Fernbereitstellung sicherheitsbezogener Dienstleistungen.

14 Streaming Media

Übertragung von Video- oder Audiodaten per Internet (sog. Internet-Radio oder Web-TV).

Nicht hierzu gehören werbefinanzierte Streamingdienste. Diese sind der Position 6 „Werbefinanzierte Online-Dienste“ zuzuordnen.

15 Webportal-Inhalte

Webportale sind Websites, die verschiedene Informationen und Daten bündeln. Zusätzlich integriert sind meistens Suchmaschinen oder auch Foren, E-Mail-Zugang sowie Newsletter.

Nicht hierzu gehören Online-Verzeichnisse und Mailinglisten. Diese Umsätze sind der Position 13 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen. Umsätze mit werbefinanzierten Webportalen sind der Position 6 „Werbefinanzierte Online-Dienste“ zuzuordnen.

16 Datenverarbeitung, Dienstleistungen eines Rechenzentrums, Web-Hosting, Anwendungs-Hosting

Verarbeitung, Auswertung von Daten im Kundenauftrag und Betrieb der dafür notwendigen Datenbanken sowie Bereitstellung und Management von Applikationen und IT-Infrastruktur im Kundenauftrag (auch Web-Anwendungen).

Nicht hierzu gehören Umsätze aus werbefinanzierten Online-Diensten.

17 Sonstige IT-Dienstleistungen

Anderweitig nicht zuordenbare IT-Dienstleistungen, wie z. B. Dienstleistungen zur Datenwiederherstellung, Bereitstellung von Reserve-Ausrüstung und Reserve-Software an einem anderen Ort, um den Kunden im Fall von Katastrophen die Aufrechterhaltung des üblichen Betriebs zu ermöglichen sowie Softwareinstallationsarbeiten.

Nicht hierzu gehören Installationsarbeiten an Großrechnern. Diese Umsätze sind der Position 13 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

18 Direktmarketing und Direct Mailing

Dienstleistungen der Entwicklung und Durchführung von Direktmarketing-Werbekampagnen, d. h. das Organisieren des Versands von Werbemitteln, die die Kunden unmittelbar und nicht über die Massenmedien erreichen (z. B. Postwurfsendungen und Telemarketing).

Nicht hierzu gehören Dienstleistungen des Postversands.

19 Werbekonzeption und -gestaltung

Entwicklung der Grundidee einer Werbung, das Formulieren des Textes und das Schreiben von Drehbüchern für Werbefilme sowie Gestaltung des Layouts für gedruckte Werbung, Illustrationen und Plakate.

20 Sonstige Werbedienste

Beispielsweise Lufttreklame, Verteilung von kostenlosen Produktproben und sonstigem Werbematerial, Vorführungen und Vorstellungen am Ort des Verkaufs oder Verkaufsförderung ohne entsprechende Bestellung.

Nicht hierzu gehören das Verlegen von Werbematerial, der Versand von Werbepost, Telemarketing oder Dienstleistungen von Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstaltern. Diese Umsätze sind der Position 4 „Sonstige Umsätze“ zuzuordnen.

21 Verkauf und Vermittlung von Werbeplatz, Mediaagenturdienste

Alle Dienstleistungen des Verkaufs oder der Vermittlung von Werbefläche oder -zeit. Dazu zählen insbesondere Dienstleistungen von Werbungsvertretern (wie Mediaagenturen), die im Auftrag von Werbekunden oder Werbeagenturen Werbeplatz oder -zeit in den Medien kaufen.

Nicht hierzu gehört die Vermarktung durch Verlage, Fernseh- oder Radiosender.

22 Vermittlung von Arbeitskräften auf Führungspositionen

Alle Tätigkeiten von privaten Arbeitsvermittlern und Arbeitsvermittlerinnen im Zusammenhang mit der Besetzung von Führungspositionen (z. B. Stellen von Geschäftsführern und Geschäftsführerinnen, Managern und Managerinnen und speziellen Fachkräften nach Kundenvorgabe). Hierzu gehören auch Online-Stellenvermittlungen.

23 Befristete Arbeitnehmerüberlassung

Zeitlich befristete Arbeitnehmerüberlassung aufgrund bestimmter Situationen, z. B. zur Urlaubs- und Krankheitsvertretung sowie bei kurzfristigem Fachkräftemangel, zur Abdeckung von saisonbedingter Arbeitsbelastung und bei besonderen Aufträgen und Projekten. Maßgebend für die prozentuale Aufteilung der Umsätze ist die Tätigkeit, die die Leiharbeitnehmer bzw. die Leiharbeitnehmerinnen beim Entleiher ausüben. Die berufliche Qualifikation der Leiharbeitnehmer und -arbeitnehmerinnen oder die Wirtschaftsbranche des Entleihers sind für die Zuordnung der Umsatzanteile irrelevant.

Nicht hierzu gehört die Vermittlung von Personen, die im Rahmen eines Werkvertrages tätig werden. Diese Umsätze fallen unter die Position 4 „Sonstige Umsätze“.

24 Tätigkeiten im IT-Bereich einschließlich Telekommunikation

Berater und Beraterinnen für IT- und Telekommunikationssysteme, Softwareentwickler und -entwicklerinnen sowie Datenverarbeitungspersonal usw.

25 Tätigkeiten im Handel und Vertrieb

Einzelhandels-, Außenhandels-, Industrie-, Automobil-, Bank- und Großhandelskaufleute usw.

26 Tätigkeiten in sonstigen Bürobereichen

Sonstiges Büropersonal sind z. B. Call-Center-Agenten und Call-Center-Agentinnen, Sekretäre und Sekretärinnen, Empfangspersonal, Büroangestellte, Buchhalter und Buchhalterinnen, Schreibkräfte, Steuer- und Rechtsanwaltsfachangestellte sowie Fremdsprachenkorrespondenten und -korrespondentinnen.

27 Tätigkeiten in anderen Bereichen

Befristete Arbeitnehmerüberlassung von Arbeitskräften, die sich keinem vorher aufgeführten Bereich zuordnen lassen. Dazu gehört z. B. die Überlassung von Ingenieuren und Ingenieurinnen und Führungskräften, Gebäudereinigungspersonal sowie Arbeitskräften aus sozialen und pädagogischen Bereichen, wie Lehrer und Lehrerinnen, Erzieher und Erzieherinnen sowie Altenpflegepersonal.

28 Arbeitnehmerüberlassung in den Bereichen Versicherungen, Pensionskassen bzw. -fonds

Befristete und sonstige Überlassung von Arbeitskräften auf Stellen in den Bereichen Versicherungen, Pensionskassen und -fonds.

Nicht hierzu gehört die Überlassung auf Stellen in der gesetzlichen Sozialversicherung, bei Unterstützungskassen, Sterbekassen und berufsständischen Versorgungswerken sowie bei Versicherungsvertretern.

29 Arbeitnehmerüberlassung im Bereich Kreditinstitute

Befristete und sonstige Überlassung von Arbeitskräften auf Stellen im Bereich Kreditinstitute.

Nicht hierzu gehören die Überlassung auf Stellen bei Beteiligungsgesellschaften, Treuhand- und sonstigen Fonds sowie ähnlichen Finanzierungsinstitutionen sowie mit Finanzdienstleistungen verbundene Tätigkeiten.

30 Rechtsberatung und Vertretung

Rechtsberatung und gerichtliche sowie außergerichtliche Vertretung und damit verbundene Dienstleistungen, wie die Vorbereitung von Rechtsschriften und die Suche nach Beweismitteln, Zeugen und Sachverständigen. Bei der Rechtsberatung ist unerheblich, ob diese mündlich, schriftlich oder elektronisch durchgeführt wird.

Nicht hierzu gehören Tätigkeiten von Gerichten.

31 Rechtsberatung und Vertretung im Wirtschafts- und Handelsrecht

Beratungs- und Vertretungsleistungen und die damit verbundenen Dienstleistungen, die sich mit den Rechtsbeziehungen von Kaufleuten befassen. Gesetzliche Regelungen finden sich vor allem im HGB sowie im Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG), GmbHG, AktG, PartG, GenG, u. Ä.

Nicht hierzu gehören Rechtsberatung und Vertretung bei Streitigkeiten mit dem Staat oder mit natürlichen Personen.

32 Rechtsberatung und Vertretung im sonstigen Zivilrecht

Beratungs- und Vertretungsleistungen und damit verbundene Dienstleistungen bei Streitigkeiten mit natürlichen Personen. Hierbei handelt es sich z. B. um Verfahren nach dem BGB (u. a. Familien- und Erbrecht), im Medizinrecht, Bau- und Architektenrecht sowie Miet- und Wohneigentumsrecht.

33 Rechtsberatung und Vertretung im sonstigen öffentlichen Recht

Hierunter fallen Streitigkeiten mit dem Staat. Maßgebliche Rechtsgebiete sind z. B. Polizei- und Ordnungsrecht, Verwaltungsrecht, Steuerrecht, Sozialrecht, öffentliches Verkehrsrecht und öffentliches Baurecht.

34 Notariatsleistungen

Notarielle Beurkundung, Beglaubigung von Unterschriften sowie das Aufsetzen und Aufbewahren von öffentlichen Urkunden, auf deren Grundlage vollstreckt werden kann und die Beweiswert haben, und damit verbundene Tätigkeiten, wie z. B. die Vorbereitung von Dokumenten.

Nicht hierzu gehören Beratungsleistungen, die nicht im Zusammenhang mit der Notariatsleistung stehen, oder Vertretung vor Gerichten.

35 Angelegenheiten von Unternehmen und juristischen Personen

Erbringung von Notariatsleistungen für Einzelunternehmen, Aktiengesellschaften, Genossenschaften, Vereine, Stiftungen usw., u. a. bei Gründung, Fusion, Kauf bzw. Veräußerung von Unternehmen sowie bei Handels- und Vereinsregisteranmeldungen.

36 Gerichtliche Versteigerung

Nur Tätigkeiten eines Gerichtsvollziehers.

Nicht hierzu gehören Tätigkeiten von Gerichten, Auktionshäusern und auf juristischen Verfahren beruhende Auktionen.

37 Sonstige juristische Dienstleistungen

Anderweitig nicht genannte Beratungs- und Vertretungsleistungen sowie damit verbundene Tätigkeiten, z. B. in Treuhand- oder Schlichtungsverfahren und bei der Veräußerung von Vermögensgegenständen.

38 Wirtschafts- bzw. Buchprüfung

Prüfung der Buchhaltung und anderer Belege von Unternehmen und anderen Organisationen, um eine Stellungnahme darüber abzugeben, ob die Abschlüsse der Unternehmen und anderer Organisationen deren Zustand zu einem bestimmten Datum gemäß den anerkannten Grundsätzen der Rechnungslegung richtig darstellen.

Nicht hierzu gehören Rechnungsprüfungsleistungen, die zu den Dienstleistungen des Rechnungswesens (Position 2.1) zählen, und Dienstleistungen der Prüfung der Geschäftsleitung (Position 6 „Sonstige Umsätze“).

39 Sonstige Dienstleistungen des Rechnungswesens

Umsätze, z. B. aus der Erstellung von Beglaubigungen, Bewertungen sowie mit Vorbereitung von Pro-forma-Erklärungen.

Nicht hierzu gehören Datenverarbeitungsleistungen.

40 Steuerberatung

Beratungsleistungen in Bezug auf alle Steuerarten, die Deklaration von Steuererklärungen sowie die steuerliche Vertretung und Durchsetzungsberatung in Rechtsbehelfs- und Klageverfahren.

41 Sonstige Umsätze

Umsätze, z. B. aus Treuhandtätigkeit, Testamentsvollstreckung, Sachverständigentätigkeit und sonstigen vereinbarten Tätigkeiten sowie mit Prüfung der Geschäftsleitung.

42 Strategieberatung

Beratung, Anleitung und praktische Unterstützung in Sachen Unternehmenspolitik und -strategie, Gesamtplanung sowie Gestaltung und Überwachung von Unternehmen und anderen Organisationen, z. B.

- Ermittlung des Organisationsaufbaus,
- rechtliche Organisationsform,
- Unternehmensentwicklung und -umstrukturierung,
- Festlegung eines Informations- und Kommunikationssystems,
- Entwicklung von Steuerungsinstrumenten,
- Unternehmensrettungspläne.

Nicht hierzu gehören Beratungs- und Verhandlungsleistungen zur Durchführung von Fusionen und Übernahmen.

43 Beratung im Produktionsbereich

Beratungsleistungen zur Verbesserung von Systemen und Produktionsverfahren sowie der Büro- und Dienstleistungsabläufe (z. B. Bürogestaltung und -einrichtung,

Arbeitsablaufplanung und Arbeitsvorgaben), Beratungsleistungen zur Büroautomatisierung (wie etwa Auswahl und Einbau automatisierter Systeme), zur Produktentwicklung, Qualitätssicherung, -steuerung und Sicherheitsberatung sowie Werkschutz.

Nicht hierzu gehört jegliche Beratung bezogen auf den Bereich Beschaffung.

44 Prozessmanagement

Bereitstellung eines Dienstleistungsgesamtpakets, das auf die Unterstützung, Unterbringung und Verwaltung eines Geschäftsablaufs (Ablauforganisation) von Beratungskunden ausgerichtet ist. Hierzu zählen auch die Planung und Überwachung der Prozesse.

45 Logistikberatung (Supply Chain Management) und sonstige Managementberatung

Umsätze, z. B. aus Beratungsleistungen bezogen auf Vorratswirtschaft, Lagerung und Verteilung von Gütern.

Nicht hierzu gehören Umweltberatungsdienstleistungen und sonstige wissenschaftliche oder technische Beratungsdienste.

46 Sonstiges Projektmanagement (ohne Bauprojekte)

Dienstleistungen der Koordinierung und Überwachung von Ressourcen bei der Vorbereitung, Durchführung und Beendigung eines Projekts im Kundenauftrag, der Projektverwaltung, die u. a. die Budgetierung enthalten kann, der Rechnungsführung und Kostenkontrolle, der Beschaffung, Zeitplanung, Koordinierung der Arbeiten von Subunternehmern, der Überwachung und Qualitätskontrolle usw.

Nicht hierzu gehören Projektmanagementleistungen im Bauwesen.